

ARBEITSKREISE | FACHAUSSCHÜSSE

400. Sitzung des AK Hamburg Von Muamet Malici	3
Sitzung des ABAF in Berlin Von Dr. Ralf Holstein	4
Der Lenkungsausschuss der DPZ Von Michael Zwanzig	7
Übersicht über die Änderungen ADR 2015 in der Klasse 7 für die ZfP Von Hans-Hubert Glock.	8

VERANSTALTUNGEN | ANKÜNDIGUNGEN

20. Kolloquium Schallemission	12
Seminar des FA Oberflächenrissprüfung	12
7 th International Symposium on NDT in Aerospace.	12
Weitere Veranstaltungen der DGZfP im Jahr 2015.	14
Einladung zur DACH-Jahrestagung 2015.	14
Wir danken den Sponsoren der DACH-Jahrestagung ..	16
Grußwort von Dr. Heinz Schaden	17
Berühmte Salzburger	18

WCNDT 2016

WCNDT 2016 - Das wissenschaftliche Komitee Von Steffi Dehlau, Dr. Matthias Purschke	20
--	----

STELLENMARKT

Stellenangebot	23
----------------------	----

GESCHÄFTSSTELLE DGZfP

Die Aufgaben der Rechnungsprüfer... Von Harald Hofmann, Rechnungsprüfer.	24
Wahlen zum Beirat der DGZfP 2015	25
Thema: DGZfP-Jahrestagung Was macht der Programmausschuss? Von Dr. Anton Erhard.	26
Beiratsmitglied Rainer Kogelheide mit dem Deutschen Gefahrgutpreis ausgezeichnet Von Dr. Anton Erhard.	28
Traueranzeige	28
MINT100 in Heubach MINT400 in Berlin Von Hannelore Wessel-Segebade	29
Neues Merkblatt erschienen	30



Titelgestaltung: Sigrid Sy
Fotos: Salzburg Congress/Salzburg info

Titel: Einladung zur DACH-Jahrestagung
2015 nach Salzburg

14



Der AK Hamburg feiert seine 400. Sitzung 3



Leitungswechsel im ABAF: Dirk Treppmann
übernimmt den Vorsitz von Andreas Hecht 4



Die Aufgaben der Rechnungsprüfer 24

GESCHÄFTSSTELLE DGZfP

Traueranzeige	30
Zwei neue Merkbätter erschienen	31
Jugend forscht - Regionalwettbewerb Berlin Von Hannelore Wessel-Segebade	32
Abschlussprüfung der Werkstoffprüfer 2011	32
Bericht zum 9. Treffen des EFNDT Railway Forums Von Ronald Krull	33

GESCHÄFTSSTELLE ÖGfZP

Kurstermine der ÖGfZP 2015	34
----------------------------------	----

GESCHÄFTSSTELLE SGZP

Kurstermine der SGZP 2015	36
---------------------------------	----

DGZFP AUSBILDUNG UND TRAINING

Wirbelstromausbildung in der Schweiz Von Dieter Linke	38
--	----

FACHBEITRÄGE

Zerstörungsfreie Materialcharakterisierung mittels Koerzimetrie Von W. Morgner, F. Michel, G. Bezljudko und R. Solomakha	40
---	----

AUS DEN MITGLIEDSFIRMEN

Neues aus unseren Mitgliedsfirmen	44
---	----

KALENDER

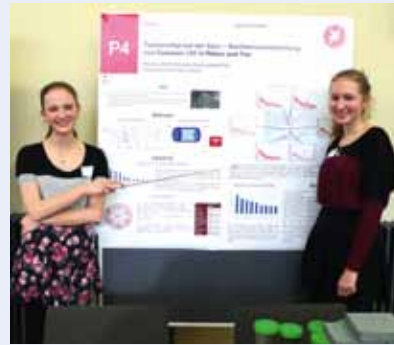
Geburtstagskalender	48
Arbeitskreiskalender	52
Internationaler Veranstaltungskalender	54
Wir gedenken verstorbener Mitglieder	50

NEUE DGZfP-MITGLIEDER

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	49
--	----

IMPRESSUM

Impressum	56
-----------------	----



Zwei stolze Gewinnerinnen des DGZfP-Sonderpreises Jugend forscht in Berlin

32



EFNDT Railway Forum tagt in Berlin

33



Wirbelstrom-Kursus in der Schweiz

38



Fachbeitrag über Zerstörungsfreie Materialcharakterisierung mittels Koerzimetrie

40

400. Sitzung des AK Hamburg

Der Leiter des Hamburger Arbeitskreises, Uwe Cohrs, begrüßte am 14. Januar 2015 insgesamt 120 Gäste im DGZfP-Ausbildungszentrum Hamburg zur Jubiläumsveranstaltung. Besonders erfreulich war die Anwesenheit von Ehrengästen wie Elisabeth Samusch, ehem. Fa. Seifert, Prof. Riess von der Fa. Helling, die ehemaligen AK-Leiter Prof. Erich Hargarter, Manfred Henrichs und Heiner Eggers sowie Dr. Matthias Purschke und Wilfried Hueck vom Vorstand der DGZfP.

Nach einem kurzen Überblick über den Tagesablauf betonte Uwe Cohrs die Bedeutung des Hamburger Arbeitskreises als ein regionales Netzwerk in der norddeutschen Industrie und Wirtschaft.

Einen besonderen Dank gab es für Daniela Kolbeck von der DGZfP, die mit ihrem Team unserem und den anderen Arbeitskreisen immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Lob und Anerkennung erhielt auch Nathanael Riess von der Fa. Helling, der ein Freund und Förderer des Hamburger Arbeitskreises war und ist.

In dieser ersten Arbeitskreissitzung des Jahres wurden die Gewinner der Teilnehmer-Rallye des Jahres 2014 prämiert und für ihr Engagement geehrt. Im letzten Jahr fanden insgesamt 10 Sitzungen statt. Mit jeweils 9 Teilnahmen haben sich Svetlana Frasch, Wolfgang Haendel und Mathias Kucharczewski den ersten Platz geteilt.

Im Anschluss an diese Ehrungen präsentierte der stellvertretende Arbeitskreis-Leiter, Muamet Malici von der Daimler AG, einen Rückblick auf 45 Jahre AK Hamburg. Der Arbeitskreis Hamburg ist nicht der älteste der aktuell 18 Arbeitskreise der DGZfP – dies ist der AK Mannheim-Ludwigshafen. Er ist aber der erste Arbeitskreis, der die 400. Sitzung erreicht hat.

Von 1969 bis 1973 war Dr. Johannes Ehlers vom MPA der FH Hamburg Leiter und Gründer des Arbeitskreises. Danach übernahm Prof. Erich Hargarter, ebenfalls vom MPA der FH Hamburg, für 12 Jahre die Leitung. 1985 hat Manfred Henrichs von der ehemaligen HEW die Leitung des Arbeitskreises für fast 14 Jahre übernommen. Heiner Eggers von der Fa. Vattenfall, der bereits ab 1993 als Stellvertreter im Arbeitskreis tätig war, übernahm 1999 die Leitung. Uwe Cohrs von der Fa. BIS war seit 1999 Stellvertreter und ist nun seit 2009 der Leiter des Arbeitskreises.

Zu jedem Rückblick gehören aber auch Statistiken. Die imposanteste Zahl hierbei ist eindeutig die Zahl 10.400. So viele Teilnehmer haben seit dem Jahr 1979 den Hamburger Arbeitskreis besucht (die Zahlen bis 1979 liegen leider nicht mehr vor).

Peter Feddern von der Lufthansa Technik AG in Hamburg, der zweite stellvertretende Leiter im AK Hamburg, sprach über die Bedeutung des Arbeitskreises. An seinen Sitzungen nehmen Vertreter aus beinahe allen Industrie- und Wirtschaftsbereichen sowie aus den ansässigen Hochschulen, von Dienstleistern sowie ZfP-Geräteherstellern. Diese enorme Vielfalt ist eine der herausragenden Eigenschaften des Hamburger Arbeitskreises.

Exkursionen sind mehr als nur Reisen zu anderen ZfP-Entwicklern und -Anwendern. Die Exkursionen dienen zum Informations- und Erfahrungsaustausch. So wurden in den vergangenen Jahren Firmen wie z.B. Kraftwerk Moorburg



Die derzeitigen und die ehemaligen Leiter des AK Hamburg. v.l.n.r.: Muamet Malici, Peter Feddern, Uwe Cohrs, Heiner Eggers, Manfred Henrichs und Erich Hargarter
Fotos: Ralph Fischer



Uwe Cohrs dankt dem Vortragenden Thorsten Störig, Meyer Werft

von Vattenfall, DESY, ein Instandsetzungsbetrieb der Deutschen Bahn, das Mercedes-Benz Werk Hamburg, die Tunnelwarte vom Elbtunnel Hamburg und das Klärwerk Köhlbrandhöft besucht.

Der Festvortrag „Die Giganten aus Papenburg“ wurde durch Thorsten Störig von der Meyer Werft präsentiert.

Er berichtete mitreißend über die Geschichte der Werft, ihre schwierigen Anfangsjahre, aus der Zeit vor, während und nach den Weltkriegen sowie dem heutigen Tag, wo sich die Meyer Werft zu einem der weltweit bekanntesten Hersteller von Kreuzfahrtschiffen entwickelt hat.

Heute ist das Familienunternehmen mit seinen drei Standorten in Papenburg, in Rostock-Warnemünde und in Turku erfolgreich. In Rostock wurde nach der Übernahme 1997 erfolgreich das Segment Flusskreuzfahrt etabliert und in Turku wird aktuell an neuen Kreuzfahrtschiffen sowie innovativen Fährschiffen gearbeitet.

Nach diesem informativen Vortrag ehrte der Geschäftsführer der DGZfP, Dr. Matthias Purschke, die Arbeitskreisleiter für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Vorab führte er aber den Teilnehmern nochmal vor Augen, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen den Leitern und den Teilnehmern der Arbeitskreise ist. Dafür dankte Matthias Purschke im Namen der DGZfP und überreichte Präsente an die Arbeitskreis-Leiter. Hierzu gab es Urkunden sowie handgefertigte Unikate vom Berliner DGZfP-Bären. Nach den Vorträgen und den Ehrungen wurden die Teilnehmer zu einer gemeinsamen Nachsitzung in den Räumen der Fa. Helling eingeladen.

Muamet Malici

Sitzung des ABAF in Berlin

Der Ausschuss für Berufs- und Ausbildungsfragen der DGZfP traf sich planmäßig zu seiner 57. Sitzung am 20. Januar 2015 im Airporthotel Berlin-Adlershof. Der Termin im Januar hat sich bewährt, lässt er sich doch mit weiteren Veranstaltungen gut kombinieren. Das war in diesem Jahr ein Schulleitertreffen im Vorfeld und die Sitzung des Lenkungsausschusses der DGZfP danach. Erneut wurde das Airporthotel als Tagungsort gewählt, da im Ausbildungszentrum Berlin (erfreulicher Weise) die Räume mit Ausbildungsveranstaltungen belegt waren.

Auf der Sitzung stand zu Beginn die fällige Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters an. Dr. Andreas Hecht kandidiert nicht mehr, da er nach nunmehr drei Jahren im Ruhestand das Feld einem Praktiker überlassen mochte. Als Kandidat für den Vorsitz vorgeschlagen wurde Dr. Dirk Treppmann, der bei der Firma Evonics Industries tätig ist. Er wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt, während Dr. Ralf Holstein erneut als Stellvertreter fungiert.



Neuer und alter Vorsitzender des ABAF: Dirk Treppmann (li.) und Andreas Hecht

Folgende Tagesordnungspunkte waren Berichte über die Ausbildung, Normung und Zertifizierung, sowie die Festlegung der fälligen Audits bei einer großen Anzahl anerkannter Ausbildungsstätten.



Matthias Purschke überreicht Andreas Hecht die Urkunde zur Anerkennung seiner Arbeit als ABAF-Vorsitzender

Die überarbeiteten Richtlinien zur Anerkennung von Ausbildungsstätten und zur Qualifizierung von Prüfwerkern wurden formal freigegeben.

Den größten Raum bei Vortrag und Diskussion nahmen wie immer die Berichte zu den verschiedenen Verfahren der Unterausschüsse Ausbildung der Fachausschüsse ein.

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes entspann sich noch eine lebhafte Diskussion zur Möglichkeit der Einflussnahme der DGZfP auf Forderungen der deutschen Akkreditierer.

Matthias Purschke berichtet über den positiven Einfluss des „Untersektorkomitees Personalzertifizierung in der ZfP“ der DAKKS auf die Anforderungen an Zertifizierungsstellen. Dort wirken auch Vertreter der DGZfP mit. Andererseits spielt im Sektorkomitee „Materialprüfung“ der DAKKS die ZfP nur eine untergeordnete Rolle, so dass der Einfluss der ZfP-Vertreter begrenzt ist. Ein Einfluss des Verbandes DGZfP auf Entscheidungen der DAKKS ist praktisch nicht vorhanden.

Die nächste Sitzung des ABAF findet am 19. Januar 2016 in Berlin statt.

Dr. Ralf Holstein



Mitglieder des ABAF auf der Sitzung am 20. Januar 2015 in Berlin

Der Lenkungsausschuss der DPZ

Sitzung 2015

Mindestens einmal jährlich tritt der Lenkungsausschuss der DGZfP Personalzertifizierungsstelle (LA-DPZ) zusammen. Traditionell zwei Tage nach der Sitzung des Ausschusses für Berufs- und Ausbildungsfragen (ABAF) fand auch in diesem Jahr am 22. Januar die Sitzung im DGZfP-Ausbildungszentrum Berlin statt. Vorsitzender des LA-DPZ ist Dr. Anton Erhard, anwesend waren des weiteren Dr. Andreas Hecht, Hartmut Hintze, Dr. Ralf Holstein, Dr. Matthias Purschke, Dr. Dirk Treppmann sowie nicht stimmberechtigt Alexander Bachmann und der technische Leiter der DPZ, Michael Zwanzig.

Nach der Geschäftsordnung des LA-DPZ ist der Vorsitzende des ABAF Mitglied im LA-DPZ, so dass Andreas Hecht zum letzten Mal an der Sitzung teilnahm, da er in seiner Funktion als Vorsitzender den Staffelstab an Dirk Treppmann weitergegeben hat. Da Hartmut Hintze ab Ende des Jahres in den Ruhestand geht, wird zur nächsten Sitzung ein neuer Vertreter aus der Gruppe Bahn im LA-DPZ mitarbeiten. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei beiden für die hervorragende Mitarbeit bedanken.

Geschäftsordnungsgemäß wurde über die Aktivitäten der DPZ seit der letzten Sitzung und über die Sitzung des ABAF berichtet. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt der Sitzung bei der Akkreditierung und den im letzten Jahr durchgeführten Audits.

Regelmäßig führt die DPZ interne Audits in allen Prüfungszentren der DPZ durch, am Tag vor der Lenkungsausschusssitzung wird die DGZfP Personalzertifizierungsstelle durch zwei Mitarbeiter des Lenkungsausschusses der DPZ auditiert, hinzu kommen jährlich die Audits der DPZ durch die Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik (ZLS) und die Begutachtung durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS). Die DAkkS führt in den Prüfungszentren der DPZ weitere Witnessaudits durch.

Vorgelegt wurden die neuen Urkunden, die der DPZ durch die DAkkS und ZLS ausgestellt wurden. Auf den Seiten der DPZ sind diese Urkunden veröffentlicht:

<http://www.dgzfp.de/Zertifizierung/Zertifizierungsstelle-DPZ>

Nach der Vorarbeit der beiden Auditoren am Vortag wurde durch den Lenkungsausschuss die Unparteilichkeit der DPZ festgestellt und unterzeichnet. Beschlossen wurden Änderungen am Qualitätsmanagementhandbuch (QMH) und einigen Qualitätssicherungsvorschriften (QSV) der DPZ.

Aufgaben des Lenkungsausschusses

Als akkreditierte Zertifizierungsstelle muss die DPZ die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17024 erfüllen. Deshalb setzt die DPZ einen Lenkungsausschuss ein, der für die Entwicklung und Aufrechterhaltung des Zertifizierungsprogramms für jede Art von Zertifizierung verantwortlich ist. Der Lenkungsausschuss der DPZ (LA-DPZ) vertritt fair und gerecht die Interessen aller maßgeblich am Zertifizierungsprogramm beteiligten Kreise, ohne dass Einzelinteressen dominieren.

Des Weiteren ist der Lenkungsausschuss der DPZ für folgende Aufgaben zuständig:

- Entwicklung, Aufrechterhaltung, Validierung und Bewertung des Zertifizierungsprogramms
- Festlegung der Grundsätze zur Qualitätspolitik
- Interne Audits in der Zertifizierungsstelle

Der Lenkungsausschuss der DPZ tagt mindestens einmal jährlich und beschließt mit mindestens der Hälfte seiner Mitglieder die Regeln, nach denen zertifiziert werden soll, das so genannte Zertifizierungsprogramm. Er ist auch dafür verantwortlich, dass die Zertifizierung ausschließlich nach den von ihm gebilligten Regeln durchgeführt wird.

Da in der DIN EN ISO 9712 Mindestanforderungen gestellt werden, kann der Lenkungsausschuss der DPZ striktere Anforderungen im Zertifizierungsprogramm der DPZ festlegen. So hatte der Lenkungsausschuss zum Beispiel 2012 festgelegt, dass abweichend von der Tabelle 2 der DIN EN ISO 9712 eine Schulungszeit von 72 Stunden bei RT 1 und von 64 Stunden bei UT 1 nicht zu unterschreiten ist. Mittlerweile ist dies auch eine Anforderung der DAkkS im Dokument 71 SD 6 045 „Besondere Anforderungen und Festlegungen für die Akkreditierung von Zertifizierungsstellen für Personen nach DIN EN ISO/IEC 17024:2012 für den Bereich „Personal der zerstörungsfreien Prüfung nach DIN EN ISO 9712:2012“.

Dies gilt auch für Festlegungen, die getroffen werden, wenn die Norm Interpretationen zulässt.

Das hat natürlich zur Folge, dass sich die Zertifizierungsprogramme verschiedener akkreditierter Zertifizierungsstellen unterscheiden.

Die nächste Sitzung des Lenkungsausschusses der DPZ wird am 21. Januar 2016 in Berlin stattfinden. Die aktuelle Liste der Mitarbeiter des Ausschusses finden sie im Internet unter folgender Adresse:

<http://www.dgzfp.de/Zertifizierung/Zertifizierungsstelle-DPZ/Lenkungsausschuss>

Michael Zwanzig
Technischer Leiter der DPZ

Übersicht über die Änderungen ADR 2015 in der Klasse 7 für die ZfP

Wie bereits in der letzten Ausgabe der ZfP-Zeitung angekündigt, geben wir Ihnen hier eine Übersicht über die diesjährigen Änderungen im ADR und in der GGVSEB.

Die Gliederung des Artikels richtet sich nach den Kapiteln im ADR, die sich geändert haben.

Änderungen im Zusammenhang mit der Klasse 7

In den Begriffsbestimmungen für z.B., Ausschließliche Verwendung; Bauart; dichte Umschließung; Dosisleistung; Einschließungssystem; Genehmigung/Zulassung; höchster normaler Betriebsdruck; Kritikalitätskennzahl (CSI); radioaktiver Inhalt; Transportkennzahl

werden die Worte „für die Beförderung von Stoffen der Klasse 7“ geändert in:

„für die Beförderung radioaktiver Stoffe“.

Managementsystem für die Beförderung radioaktiver Stoffe:

Eine Reihe zusammenhängender oder sich gegenseitig beeinflussender Elemente (System) für die Festlegung von Strategien und Zielen und die Ermöglichung der Erreichung der Ziele in einer wirksamen und nachhaltigen Weise.

Schriftliche Weisungen

Die bisherigen Schriftlichen Weisungen werden ergänzt. Es kommen hier auf Seite 1 die Verbote von elektronischen Zigaretten hinzu. Auf der Seite 4 werden kleine Veränderungen vorgenommen.

Alle bisherigen Schriftlichen Weisungen dürfen aber gemäß 1.6.1.35 (ADR) weiter Verwendung finden. Die Übergangszeit hierfür endete am 01.07.2017.

Zur Umverpackung

Die Definition „Umverpackung“ wurde für radioaktive Stoffe verändert. Jetzt bedeutet das Wort Umverpackung im Falle radioaktiver Stoffe, dass diese von einem einzigen Absender kommt.... 1.2 Begriffsbestimmungen

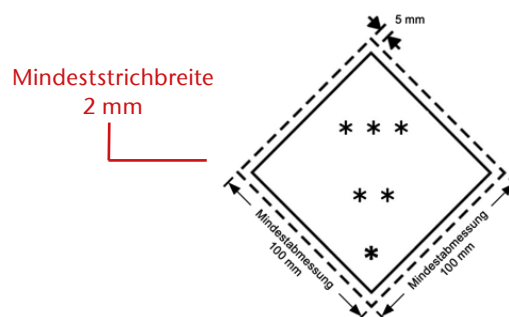
Die Kennzeichnung mit dem Wort „Umverpackung“ muss nach ADR in einer Größe von 12 mm Schrifthöhe sein. Hierzu gibt es eine Übergangsfrist bis zum 31.12.2015.

Die Gefahrzettel sind außen an zwei gegenüberliegenden Seiten der Umverpackung anzubringen. Neu ist auch (ohne Übergangsvorschrift, also ab 01.07.2015 gültig), dass auf der Umverpackung deutlich lesbar eine Identifikation des Absenders oder Empfängers angebracht sein muss.

Zu den Gefahrzetteln.

Erstmals wurden im ADR 2015 die Maße der Gefahrzettel millimetergenau festgelegt. Dies gilt auch für die Gefahrzettel für radioaktive Stoffe.

Die Gefahrzettel müssen wie in Abbildung 5.2.2.2.1.1 dargestellt gestaltet sein



* In der unteren Ecke

muss

Abbildung 5.2.2.2.1.1: Gefahrzettel für die Klasse/Unterklasse

die Nummer der Klasse, für die Klassen 4.1, 4.2 und 4.3 die Ziffer «4» oder für die Klassen 6.1 und 6.2 die Ziffer «6» angegeben werden.

** In der unteren Hälfte müssen (sofern vorgeschrieben) oder dürfen (sofern nicht verbindlich vorgeschrieben) zusätzlicher Text bzw. zusätzliche Nummern/Buchstaben angegeben werden.

*** In der oberen Hälfte muss das Symbol der Klasse oder für die Unterklassen 1.4, 1.5 und 1.6 die Nummer der Unterklasse und bei Gefahrzetteln nach Muster 7E der Ausdruck «FISSILE» ("spaltbar") angegeben sein.

Die Gefahrzettel müssen die Form eines auf die Spitze gestellten Quadrats (Raute) haben. Die Mindestabmessungen müssen 100 mm x 100 mm und die Mindestbreite der Linie innerhalb des Rands der Raute 2 mm betragen. Die Linie innerhalb des Rands muss parallel zum Rand des Gefahrzettels verlaufen, wobei der Abstand zwischen dieser Linie und dem Rand 5 mm betragen muss. In der oberen Hälfte muss die Linie innerhalb des Rands dieselbe Farbe wie das Symbol, in der unteren Hälfte dieselbe Farbe wie die Nummer der Klasse oder Unterklasse in der unteren Ecke haben. Wenn Abmessungen nicht näher spezifiziert sind, müssen die Proportionen aller charakteristischen Merkmale den abgebildeten in etwa entsprechen.

Da die einzelne Firma zwar möglicherweise nicht selbst verpackt, ist sie trotzdem in der Pflicht, denn der Verlader hat

- dafür zu sorgen, dass die Vorschriften über die Gefahrzettel und Kennzeichnungen beachtet werden

Dazu gehört auch, dass die Größen eingehalten werden. Dies muss auch vom Verlader überwacht werden, wenn die Stoffe in einer anderen Firma verpackt werden.

Neues Managementsystem

Im Abschnitt 1.7.3 ADR wird ein neues Managementsystem eingeführt. Dies muss für alle Tätigkeiten, die in Abschnitt 1.7.1.3 beschrieben sind, erstellt werden. Das Managementsystem wird durch die zuständige Behörde akzeptiert.

Insbesondere für radioaktive Stoffe in besonderer Form mit Genehmigung von 1985 ist dies zur Weiterverwendung wichtig, denn in den Übergangsvorschriften ist das Managementsystem eine wichtige Voraussetzung:

1.6.6.4 – alt 1.6.6.3

Radioaktive Stoffe in besonderer Form, die nach den Ausgaben der IAEA Safety Series No. 6 von 1973, 1973 (in der geänderten Fassung), 1985 und 1985 (in der Fassung 1990) zugelassen wurden

Radioaktive Stoffe in besonderer Form, die nach einer Bauart hergestellt wurden, die eine unilaterale Zulassung durch die zuständige Behörde nach den Ausgaben der IAEA Safety Series No. 6 von 1973, 1973 (in der geänderten Fassung), 1985 oder 1985 (in der Fassung 1990) erhalten hat, dürfen weiterverwendet werden, wenn das in Abschnitt 1.7.3 vorgeschriebene **Managementsystem** Qualitätssicherungsprogramm erfüllt wird. Alle radioaktiven Stoffe in besonderer Form, die nach dem 31. Dezember 2003 hergestellt werden, müssen den Vorschriften des ADR entsprechen.

Die Neuaufnahme der Herstellung solcher radioaktiver Stoffe in besonderer Form darf nicht genehmigt werden.

Dokumentation

Die Dokumentationsvorschriften gemäß Abschnitt 5.3 gelten nicht für freigestellte Versandstücke mit radioaktiven Stoffen. Hier reicht es, wenn neben der UN-Nummer mit UN davor und die Adresse des Absenders und des Empfängers eingetragen wird.

Sonstige Änderungen

- a) Die Sondervorschrift S 13 fällt weg, da die dort genannten Vorschriften in der CV 33 enthalten sind.
- b) **Kapitel 8.5 S 12**

Wenn die Gesamtzahl der Versandstücke mit radioaktiven Stoffen im Fahrzeug nicht größer als 10 ist und die Summe der Transportkennzahlen der im Fahrzeug beförderten Versandstücke 3 nicht übersteigt und keine Nebengefahren vorhanden sind, müssen die Vorschriften des Unterabschnitts 8.2.1 betreffend die Schulung der Führer von Fahrzeugen nicht angewendet werden.

Die Führer von Fahrzeugen müssen dann jedoch an einer geeigneten, ihren Verantwortlichkeiten entsprechenden Schulung über die Beförderung radioaktiver Stoffe teilgenommen haben. Diese Schulung muss ihnen die mit der Beförderung radioaktiver Stoffe verbundenen Gefahren der Strahlung bewusst machen. Eine solche Schulung des Gefahrenbewusstseins muss durch eine von ihrem Arbeitgeber auszustellende Bescheinigung bestätigt werden. Siehe auch 8.2.3

Das bedeutet, dass Fahrzeugführer, die Stoffe befördern wie z.B. UN 2915 in Tabelle A in Teil 3.2 ADR in der Spalte 19 eine Eintragung der S 12 haben keine ADR-Bescheinigung benötigen, **auch keine für den Basiskurs.**

*Hans-Hubert Glock
Hubert@rh-glock.de*



18. – 19. Juni 2015, Garmisch-Partenkirchen

20. Kolloquium Schallemission

Der Fachausschuss Schallemissionsprüfverfahren der Deutschen Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung veranstaltet sein 20. Kolloquium Schallemission. Das Jubiläumskolloquium findet am 18./19. Juni 2015 in Garmisch-Partenkirchen statt. Die Möglichkeiten der Schallemissionsanalyse und -prüfung (AT) wurden seitdem für vielfältige Anwendungen, zum Beispiel für die Prozess- und Anlagenüberwachung, die Druckbehälterprüfung, die Qualitätssicherung, die Entwicklung und Prüfung von Werkstoffen und Bauteilen sowie für verschiedene andere Anwendungsfelder genutzt und ständig weiterentwickelt.

Themen des Kolloquiums sind u.a.:

- Schallemission in der Instandhaltung
- Einsatz der Schallemissionsanalyse als Dienstleistung an Brückenbauwerken
- Qualitätssicherung in AE-Sensorenentwicklung

Das Programm liegt dieser Ausgabe der ZfP-Zeitung bei.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.dgzfp.de/seminar/schallemission

14. – 15. Oktober 2015, Kassel

Seminar des FA Oberflächenrissprüfung

Klassische Anwendungen und neue Techniken

– Erfahrungen von Anwendern und Herstellern –

Der Fachausschuss Oberflächenrissprüfung lädt zum 1. Fachseminar ein und möchte insbesondere das umfangreiche und praktische Anwendungsspektrum dieser Techniken präsentieren. Das Seminar soll einerseits klassische Anwendungen beschreiben, andererseits aber auch die vielfältigen neuen Entwicklungen in Technik, Problemstellung und Werkstoffen zeigen.

Bei der Auswahl der Referenten wurde darauf Wert gelegt, dass verschiedenste Bereiche der Industrie vertreten sind, um so die große Palette der Anwendungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Weiterhin werden Informationen zu Entwicklungstrends gegeben und auch auf aktuelle Regelwerke auf diesem Gebiet verwiesen.

Weitere Themen des Seminars:

- Aktuelle Entwicklungen in der Eindringprüfung
- Stand der Technik bei der MT-Prüfung
- Automatisierte Wirbelstromprüfung, u.v.m.

Das Programm liegt dieser Ausgabe der ZfP-Zeitung bei.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.dgzfp.de/seminar/ofr



16. – 18. November 2015, Bremen

7th International Symposium on NDT in Aerospace

Seit 2008 ist die DGZfP Haupt- bzw. Mitorganisator des Symposiums 'NDT in Aerospace', das seit 2010 jährlich an Orten mit Luftfahrtbezug wie Hamburg, Montreal, Augsburg, Singapur und Madrid stattgefunden hat. In diesem Jahr wird das Symposium vom 16. – 18. November in Bremen stattfinden. Seit 2014 konzentriert es sich auf eine reine Plenarsitzung, in der neben ausgewählten eingeladenen Vorträgen alle Beiträge vorgestellt werden. In besonderen parallel laufenden Themenclustern werden diesmal die Beiträge dann zusätzlich intensiv diskutiert. Zwei Themencluster sind speziell Nachwuchswissenschaftlern/-innen vorbehalten. Die Beiträge kommen aus dem Bereich der Forschung und Entwicklung wie auch aus der praktischen Anwendung. An einem Nachmittag ist ein Besuch im Bereich der ZfP für die Luftfahrtindustrie vorgesehen. Das Symposium ist der ebenfalls in Bremen stattfindenden Aerospace Testing Zone im Rahmen der Aerospace Electrical Systems Expo Europe überlappend vorgelagert, so dass neben dem Symposium auch diese Messe besucht werden kann.

Ihre Beitragsanmeldung nehmen wir noch bis zum 30. April 2015 entgegen.

Weitere Informationen zum Symposium und zur begleitenden Ausstellung unter:

www.ndt-aerospace.com

Weitere Veranstaltungen der DGZfP im Jahr 2015

1. – 2. Oktober 2015, Stuttgart

Thermographie-Kolloquium

Informationen zum Kolloquium finden Sie unter:

www.dgzfp.de/seminar/thermo

Das Programm wird mit der Juni-Ausgabe der ZfP-Zeitung versandt.

3. – 4. November 2015, Saarbrücken

Seminar des FA Ultraschallprüfung



Einladung zur DACH-Jahrestagung 2015

11. – 13. Mai 2015, Salzburg, Österreich

Das Kongresszentrum

Veranstaltungsort der DACH-Jahrestagung:

Salzburg Congress

Auerspergstraße 6

5020 Salzburg

www.salzburgcongress.at

Salzburg Congress liegt am Park des Schlosses Mirabell, in die Altstadt läuft man nur etwa fünf Minuten.

Sitzungen am Rande der Jahrestagung

Sonntag, 10. Mai 2015

13:00 Uhr

Sitzung der DGZfP-Prüfungsbeauftragten

Salzburg Congress, Mozart-Saal 4-5

13:00 Uhr

Sitzung der ÖGfZP-Prüfungsbeauftragten

Salzburg Congress, Mozart-Saal 1

15:00 Uhr

Sitzung des DGZfP-Fachausschusses Thermographie

Salzburg Congress, Paracelsus-Saal

15:30

Sitzung der DACH-Zertifizierungsbeauftragten

Salzburg Congress, Trakl-Saal

Montag, 11. Mai 2015

12:30 – 13:30 Uhr

Sitzung der DGZfP-Mitgliedergruppe D

Sitzung der FGZP-Mitglieder

Salzburg Congress, Paracelsus-Saal



Salzburg Congress

Foto: Salzburg Congress

Dienstag, 12. Mai 2015

12:00 – 13:00 Uhr

Sitzung des DGZfP-Fachausschusses Hochschullehrer ZfP

Salzburg Congress, Trakl-Saal

14:30 Uhr

Mitgliederversammlung der DGZfP

Salzburg Congress, Karajan-Saal

14:30 Uhr

Mitgliederversammlung der ÖGfZP

Salzburg Congress, Paracelsus-Saal

Rahmenprogramm

Der Begrüßungsabend

Zum Begrüßungsabend trifft man sich in Salzburg am Sonntag um 18:00 Uhr im Restaurant „Stieglkeller“, am Fuße der Festung Hohensalzburg gelegen.

Weitere Informationen zum Veranstaltungsort:

Restaurant Stieglkeller
Festungsgasse 10
5020 Salzburg

<http://www.taste-gassner.com/stieglkeller>



Von der Terrasse des Stiegl-Kellers hat man eine schöne Aussicht auf die Altstadt und die Festung Hohensalzburg

Montag, 11. Mai 2015**Die Eröffnungsveranstaltung**

Nach einem musikalischen Auftakt, dargeboten von den „Jazzern“, wird am Montag, 11. Mai, um 9:00 Uhr im Europa-Saal die DACH-Jahrestagung 2015 von den Vorsitzenden der drei DACH-Gesellschaften eröffnet. Nach zwei Grußworten werden die Vorsitzenden der drei deutschsprachigen ZfP-Gesellschaften ein DACH-Abkommen unterzeichnen, das nun aktualisiert wurde und die Zusammenarbeit der drei Gesellschaften regelt.

Den Festvortrag hält in Salzburg Prof. Dr. Wolfgang Donsbach, Institut für Kommunikationswissenschaft an der TU Dresden. Sein Thema: Wie viel Irrationalität verträgt eine moderne Gesellschaft? Technik und Wissenschaft in Medien und öffentlicher Meinung.



Wolfgang Donsbach hält den Festvortrag auf der DACH-Jahrestagung

Nach einer Pause beginnen um 11:30 Uhr die Vorträge der Preisträger.

Das wissenschaftliche Vortragsprogramm startet nach der Mittagspause um 13:30 Uhr in drei Parallelsitzungen.

Der Posterabend

Der Posterabend mit Posterprämierung findet am Montag um 18:30 Uhr im Foyer des Salzburg Congress statt.

Dienstag, 12. Mai 2015

Das wissenschaftliche Vortragsprogramm wird am Dienstag Morgen um 8:45 Uhr in drei parallelen Sitzungen jeweils mit einem Übersichtsvortrag fortgesetzt.

Stadt-Land-Empfang

Um 18:30 Uhr laden der Magistrat der Stadt und der Landeshauptmann des Landes Salzburg die Teilnehmer der DACH-Jahrestagung zu einem Stadt-Land-Empfang in der Salzburger Residenz ein. Im Rahmen des Empfangs wird ein Kammerkonzert gegeben.

Residenz zu Salzburg
Residenzplatz 1
5020 Salzburg

<http://www.salzburg-burgen.at/de/residenz/>

Der Konferenzabend

Der Konferenzabend beginnt um 19:30 Uhr im nahe gelegenen St. Peter Stiftskeller.

St. Peter Stiftskeller
Sankt-Peter-Bezirk 1/4
5020 Salzburg

www.stpeter-stiftskeller.at



Der Eingang zum St. Peter Stiftskeller

Foto: Andre Schönherr

Ausflugsprogramm

Montag, 11. Mai 2015

14:00 – 16:30 Uhr

Stadtführung

13,20 €

Salzburg wurde 1997 zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt. Die Altstadt ist reich an historischen Schätzen und die zauberhafte Kulisse mit der Festung Hohensalzburg und dem Salzburger Dom ist ein weltbekanntes Fotomotiv. Entdecken Sie den Mirabellgarten und das prächtige Schloss Mirabell, die berühmte Getreidegasse als Salzburgs schönste Flaniermeile, den Domplatz mit dem bezaubernden Glockenspiel und die vielen kleinen Durchhäuser!

Treffpunkt: Salzburg Congress

20:00 – 21:30 Uhr

Abendspaziergang "Gruselführung"

16,80 €

Lernen Sie die spannenden Legenden kennen, die man sich seit Jahrhunderten in Salzburg erzählt! Gruselige Geschichten vom Zauberer Jakl, Schauernmärchen rund um den berühmten Friedhof von St. Peter und natürlich die Festung Hohensalzburg liefern viel Stoff für einen ganz besonderen Spaziergang durch die Salzburger Altstadt. Auch abseits

Wir danken den Sponsoren der DACH-Jahrestagung

BIS Inspection Service GmbH

BMB GmbH

D. Schmitt Zerstörungsfreie Materialprüfung
GmbH & Co. KG

DEKRA Incos GmbH

Delta Test GmbH

GE Sensing & Inspection Technologies GmbH

GMA-Werkstoffprüfung GmbH

Helling GmbH

Helmut Klumpf Tech. Chemie KG

Ingenieurbüro Dr. Hillger

IT-Service Leipzig GmbH

KARL DEUTSCH Prüf- und Messgerätebau
GmbH & Co. KG

MR Chemie GmbH

Österreichische Gesellschaft für
Zerstörungsfreie Prüfung

Olympus Deutschland GmbH

PELZ GmbH & Co. KG

PLR Prüftechnik Linke & Rühle GmbH

SGS Germany GmbH

Schweizerische Gesellschaft für
Zerstörungsfreie Prüfung

SLICKERS Technology GmbH & Co. KG

Tuboscope Vetco (Deutschland) GmbH

VOGT Ultrasonics GmbH

Wilhelm Nosbüsch GmbH

YXLON International GmbH

der Geschichten ist die Stadt Salzburg bei Nacht ganz besonders schön!

Treffpunkt: Salzburg, Festungsgasse (bei der Festungsbahn)

Dienstag, 12. Mai 2015

08:30 – 16:00 Uhr

Ganztagestour Hallstatt 69,60 €

Nutzen Sie die Gelegenheit, 4.000 Jahre in die Vergangenheit zu reisen! Die Region Hallstatt ist eine von der UNESCO geschützte Region. Das Bergpanorama mit dem Dachstein und die Seen sorgen für eine ganz besondere Atmosphäre. Hallstatt wurde aufgrund seiner Einzigartigkeit sogar in China nachgebaut. Der Ausflug bringt Sie zuerst zur spektakulären Aussichtsplattform „Five Fingers“. Danach geht es zum Mittagessen nach Hallstatt. Der Besuch des idyllischen Bergsees in Gosau rundet das Erlebnis ab.

Treffpunkt: Salzburg Congress

Mittwoch, 13. Mai 2015

10:00 – 12:00 Uhr

Führung durch das Festspielhaus 14,40 €

Wer kennt sie nicht, die Salzburger Festspiele? Seit Jahrzehnten sind sie ein Garant für hochkarätige Stars und ein ausgezeichnetes Programm. Besuchen Sie mit uns das Salzburger Festspielhaus. Gezeigt werden die Foyers und Zuschauerräume des Großen Festspielhauses, des Hauses für Mozart und der Felsenreitschule. Das Festspielhaus ist kein Museum, sondern ein lebendiger Konzert- und Opernbetrieb, weshalb jede Führung einzigartig ist!

Treffpunkt: Salzburg Congress

Alle Preise sind Bruttopreise inklusive der in Österreich geltenden gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Tipps für Salzburg

Salzburg, Hauptstadt des gleichnamigen Bundeslandes und mit rund 150 000 Einwohnern viertgrößte Stadt Österreichs, liegt beidseitig des Flusses Salzach in unmittelbarer Nähe des Tennengebirges. Das Wahrzeichen, die Festung Hohensalzburg, erhebt sich auf dem Festungsberg weit sichtbar über die Stadt. 1997 wurde das historische Zentrum der Barockstadt in das Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen.

Salzburg ist vor allem bekannt als Geburtsstadt Wolfgang Amadeus Mozarts. Er wurde 1756 geboren und war von 1772 an fünf Jahre Konzertmeister in Salzburg. Sein Geburtshaus in der Getreidegasse Nr. 9 zählt heute zu den meistbesuchten Museen der Welt. Auf drei Stockwerken erfährt der Besucher in einer Dauerausstellung Details zu den Lebensumständen des Wunderkinds: Wie es aufwuchs, wann es zu musizieren anfang, wer seine Freunde und Gönner waren, seine Beziehung zu seiner Familie, seine Leidenschaft für die Oper und vieles mehr.



Mozarts Elternhaus in der Salzburger Getreidegasse

Foto: regiondo.de

Das Erbe des wohl berühmtesten Salzburgers ist aber auch überall in der Stadt spürbar. Seit über einhundert Jahren werden in der Stadt die weltbekannten Mozartkugeln produziert; es gibt kaum ein Geschäft ohne diese Süßigkeit oder andere Andenken mit Mozarts Konterfei.

Die Salzburger Festspiele, die seit 1956 jeweils zu Ostern, Pfingsten und im Sommer stattfinden, locken jedes Jahr zahlreiche Touristen aus aller Welt an. Seit 1920 wird bei den Festspielen das Theaterstück „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal auf dem Platz vor dem Salzburger Dom aufgeführt. „Jedermann“, das Spiel vom Sterben des reichen Mannes, erlebte seine Uraufführung am 1. Dezember 1911 in Berlin unter der Regie von Max Reinhardt. Reinhardt und Hofmannsthal begründeten 1920 die Salzburger Festspiele. In der Theaterwelt gelten die Rolle des „Jedermann“ und die weibliche Rolle der „Buhlschaft“ als Auszeichnung für Schauspieler.



Jedermann-Aufführung vor der Kulisse des Salzburger Doms

Foto: info Salzburg

Auch außerhalb der Festspielsaison hat die Landeshauptstadt Salzburg ein reiches Angebot an Kultur. So werden auf der Kunstbiennale jeweils die Tendenzen zeitgenössischer bildender Kunst präsentiert. Zahlreiche Galerien, besonders



Innenhof des Salzburg Museum

Foto: A. Hechenberger

in der Altstadt, laden regelmäßig zu Galerierundgängen ein. Zurzeit läuft ein Wettbewerb um die künstlerische Gestaltung von Litfaßsäulen im gesamten Stadtgebiet.

Das Salzburg Museum in der Neuen Residenz vereinigt ein Ensemble von Museen mit wechselnden Ausstellungen unter einem Dach. Derzeit die Installationen „Piano Pieces“ um Klaviere verschiedener Epochen, ihren Klang und die Geschichten ihrer Besitzer.

Die Mozartstadt versteht sich als Musikstadt schlechthin – neben klassischer Musik und der Pflege des Mozart-Erbes hat moderne und zeitgenössische Musik ihren festen Platz im Konzertleben der Stadt. Das Mozarteumorchester wurde 1841 gegründet und zählt heute zu den führenden Sinfonieorchestern Österreichs. Die Wiener Klassik steht im Mittelpunkt seines Repertoires, so spielt das Orchester bei den Salzburger Festspielen die Mozart-Matineen sowie Konzerte in der Mozartwoche neben zwei eigenen Konzertzyklen und diversen Opern- und Musiktheaterproduktionen.

Wer nach dem Abschluss der DACH-Jahrestagung noch in Salzburg bleibt, kann am 13. Mai 2015 die Lange Nacht der Chöre in der Salzburger Altstadt erleben.

Homepage

www.stadt-salzburg.at

Tourismusinformation

www.salzburg.info



Grußwort von Dr. Heinz Schaden Bürgermeister der Stadt Salzburg

Es freut mich sehr, Sie bei der diesjährigen DACH-Tagung, die die Österreichische Gesellschaft für zerstörungsfreie Werkstoffprüfung gemeinsam mit der Schweizer und der Deutschen Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung durchführt, in der Stadt Salzburg begrüßen zu dürfen!

Da sich Fortschritt nicht aufhalten lässt, ist der kontinuierliche Austausch und die Vernetzung aller Bereiche der ZfP-Techniken wesentlich für die Zukunft. Wissenschaft, Forschung und Anwendung sollen gleichermaßen von den Ergebnissen der praktischen Prüfungen, Handprüfungen in Fertigung bzw. Instandhaltung, aber auch automatisierten, industriellen Prüfungen profitieren.

In diesem Sinne wünsche ich allen TeilnehmerInnen eine interessante Tagung und eine schöne Zeit in Salzburg!

Dr. Heinz Schaden

Bürgermeister der Stadt Salzburg

Berühmte Salzburger



Felix Baumgartner, geboren 1969 in Salzburg, ist ein österreichischer Fallschirmspringer und Base-Jumper, der mit seinem Sprung aus 39 km Höhe am 14. Oktober 2012 u. a. die Rekorde der höchsten bemannten Ballonfahrt, des längsten freien Falls und mit dem Durchbrechen der Schallmauer der größten erreichten Geschwindigkeit (Mach 1,24) hält. Nach seinem Stratosphärensprung kündigte Baumgartner an, sich mit sofortiger Wirkung aus dem Extremsport zurückzuziehen. Er will zukünftig als Rettungshubschrauberpilot halbjährlich in den Alpen und in Kalifornien tätig sein.

Foto: „Felix Baumgartner 2013“ von Georges Biard
Wikimedia



Maria Anna Mozart, * 30. Juli 1751 in Salzburg; † 29. Oktober 1829 ebenda, in Familie und Freundeskreis „Nannerl“ genannt, war die ältere Schwester von Wolfgang Amadeus Mozart. Sie trat in ihrer Jugend mit ihrem Bruder europaweit als Pianistin in Konzerten auf und spielte bereits mit elf Jahren die schwersten Sonaten und Konzerte auf dem Klavier. Es sind von ihr nur kleine Tonsatzübungen überliefert, aber keine Eigenkompositionen. Sie trat nie aus dem Schatten ihres Bruders heraus und konzentrierte sich in späteren Jahren auf ihre Familie und ihre Tätigkeit als Klavierlehrerin.

Unbekannter Meister/ Wikimedia



Herbert von Karajan, am 5. April 1908 in Salzburg geboren als Heribert Ritter von Karajan; gestorben am 16. Juli 1989 in Anif, Salzburg, war ein österreichischer Dirigent. Er zählt er zu den bekanntesten und bedeutendsten Orchesterleitern des 20. Jahrhunderts. Karajan arbeitete mit vielen angesehenen Symphonieorchestern, wirkte an bedeutenden Opernhäusern und veröffentlichte zahlreiche Einspielungen klassischer Musik. Von 1954 bis 1989 war Karajan Chefdirigent der Berliner Philharmoniker. Er arrangierte auch die Hymne der Europäischen Union.

„Bundesarchiv Bild 183-S47421, Herbert von Karajan“ / Wikimedia



Harald Krassnitzer, geb. am 10. September 1960 in Grödig bei Salzburg, ist ein österreichischer Schauspieler. Sein Vater war Schlosser, seine Mutter arbeitete in einer Süßwarenfabrik. Nach dem Abitur machte er eine Ausbildung zum Speditionskaufmann. Krassnitzer absolvierte seine Schauspielausbildung an der Elisabethbühne in Salzburg, wo er anschließend vier Jahre lang engagiert war. Danach spielte er am Schauspielhaus Graz, am Wiener Volkstheater und am Saarländischen Staatstheater in Saarbrücken. Seit 1995 spielt Krassnitzer vorwiegend in Fernsehserien (Der Bergdoktor, Der Winzerkönig, Tatort).

Foto: georgbodenstein.com



Christian Doppler wurde am 29. November 1803 als Sohn einer Steinmetzfamilie in Salzburg geboren. Er studierte am Polytechnischen Institut Wien Mathematik und Physik und anschließend Philosophie in Salzburg. Ab 1835 lehrte er an einer Realschule in Prag und später am Prager Polytechnischen Institut Mathematik und Physik. Er wurde 1841 zum Ordentlichen Professor für Mathematik und Physik an der Karls-Universität Prag berufen. Der von ihm im Jahre 1842 theoretisch vorhergesagte „Doppler-Effekt“ wurde nach ihm benannt. Ebenfalls 1842 veröffentlichte er in Prag sein berühmtestes Buch „Über das farbige Licht der Doppelsterne“.



Georg Trakl wurde am 3. Februar 1887 in Salzburg geboren. Er war ein bedeutender österreichischer Lyriker des frühen Expressionismus. In der Apotheke „Zum weißen Engel“ in der Linzergasse ging Trakl in die Lehre. An der Fassade zeugt eine Tafel mit dem Gedicht „Im Dunkel“ von der Verfassung des unglücklichen Poeten. Mit dem Gedicht „Die Schöne Stadt“ hat Trakl Eindrücke verarbeitet, die er vom Fenster seines Wohnhauses am Mozartplatz aus aufnehmen konnte und hat damit der Stadt eine Hommage hinterlassen. Trakl starb 1914, zu seinem 100. Todestag im vergangenen Jahr gab es in Salzburg Ehrungen und Gedenkveranstaltungen.



WCNDT 2016 - Das wissenschaftliche Komitee

Nachdem der Vortragsaufruf/Call for Papers für die WCNDT 2016 im Januar veröffentlicht und inzwischen an alle Mitglieder und ZfP-Gesellschaften weltweit versendet wurde, warten wir gespannt auf die Beitragsanmeldungen. Einige Anmeldungen sind bereits eingegangen, insgesamt rechnen wir mit ca. 800-1000 Beiträgen bis zur Deadline am 30. Juni 2015.

In unserem Artikel zur Arbeit des Programmausschusses in dieser Ausgabe der ZfP-Zeitung auf Seite 26/27 erfahren Sie, wie es dann mit den Vortrags- und Posteranmeldungen weitergeht. An dieser Stelle möchten wir Ihnen die

Mitglieder des Scientific-Sub-Committees vorstellen, die nach dem Anmeldeschluss für die Beitragsanmeldungen im online voting alle Beiträge ihres ausgewiesenen Fachgebietes bewerten und eine entsprechende Empfehlung für die eigentliche Programmsitzung geben werden.

Die nationalen und internationalen Experten wurden von unseren vier WCNDT-Vize-Präsidenten (Anton Erhard, Gerd Dobmann, Marc Kreutzbruck und Martin Spies) vorgeschlagen und persönlich eingeladen. Alle Genannten haben uns ihre Unterstützung zugesagt, ihnen gilt schon jetzt unser Dank für den nicht unerheblichen Arbeitsaufwand.

Die Mitglieder der internationalen wissenschaftlichen Fach-Komitees

Cultural Heritage *Art and Architecture, Monitoring and Diagnosis*

C. Maierhofer, DE, X. Maldague, CA, C. Segebade, DE, P. Tiano, IT

Energy Generation *Fossil, Nuclear and Regenerative Power Generation*

K. Dressler, DE, S. Dugan, DE, M. Johannes, ZA, G. König, DE, R. M. López, ES, E. Martin, FR, B. McGrath, GB, B. Neundorff, DE, B. Rotter, FR, M.C. Ruch, AR, G. Selby, US, H. Willems, DE

Material Characterisation

K. Balasubramaniam, IN, A.K. Bhaduri, IN, G. Bruno, DE, P. Cawley, GB, Z. Chen, CN, N. Dominguez, FR, S. Dos Santos, FR, B. Drinkwater, GB, G. Fleury, FR, J. Grum, SI, C.H. Gür, TR, M. Hentschel, DE, T. Jayakumar, IN, F. Jenson, FR, H. Kikuchi, JP, F. Kojima, JP, J. Lee, KR, M. Lozev, US, J. Moysan, FR, M. Niffenegger, CH, J. Pitkänen, FI, V. Rebuffel, FR, G. Rubinacci, IT, C.M. Scala, AU, M. Shiwa, JP, E. Sjerpe, CA, S.-J. Song, KR, T. Takagi, JP, A. Tamburrino, IT, T. Theodoulidis, GR, G.Y. Tian, GB, V. Trappe, DE, V. Uchanin, UA, T. Uchimoto, JP, V. Vavilov, RU, A. Yashan, DE

Medical Products

J. Opitz, DE

Modelling and Data Processing *Simulations, Fundamentals, Algorithms*

A. Boström, SE, P. Calmon, FR, T. Chady, PL, A. Every, ZA, T. Fuchs, DE, S. Legoupil, FR, K. Mayer, DE, N. Nakagawa, US, C. Poidevin, FR, C. Reboud, FR, H. Rieder, DE, R. Roberts, US, T. Stepinski, SE

Monitoring *SHM, Acoustic Emission, Resonance, Vibration Analysis*

J. Bohse, DE, C. Boller, DE, A. Brunner, CH, L. Gelman, GB, F. Schubert, DE, H. Speckmann, DE

Nano-Technologies and High-Resolution NDT

B. Köhler, DE, B.R. Müller, DE, H. Rieseemeier, DE

New Methods *Sensor Concepts, Algorithmics, Data Fusion, Methods Combination*

O.A. Barbian, DE, S. Becker, DE, U. Ewert, DE, W. Große Bley, DE, J. Kastner, AT, M. Maisl, DE, A. Mandelis, CA, L. Udpa, US, S. Udpa, US

Public Security and Humanitarian Safety

L. Bond, US, C. Evers, DE, J. Jonuscheit, DE, K. Osterloh, DE

Reliability and Statistics *Human and Organisational Factor, POD and other Evaluation Procedures*

M. Bertovic, DE, J. Knopp, US, J. Kurz, DE, C. Müller, DE

Semi-finished Products *Pipes, Plates, Bars, Composites*

M. Goldammer, DE, W. Hillger, DE, J. Maier, AT, P. Meilland, FR, A. Mitra, IN, A. Moreau, CA, F. Schlawne, DE, T. Ullmann, DE, N. Weidl, DE, A. Zimmer, DE

Standards and Training *Certification, Qualification*

S.K. Babu, SG, D. Chauveau, FR, P. Fallouey, FR, A. Mullin, RU, I. Pushkina, RU, M.L. Turnbow, US



Structural Engineering Offshore, Onshore, Petro/Chemical, Civil Engineering, Automation

O. Abraham, FR, D. Aggelis, BE, T. Beuker, DE, C. Große, DE, N. Gucunski, US, S. Hurlebaus, US, J.H. Panqueva, CO, J. Popovics, US, J. Rebello, BR, T. Schumacher, US, T. Shiotani, JP, C. Sodeikat, DE, A. Taffe, DE, H. Wiggengerhauser, DE

Traffic Engineering Aviation, Automotive, Marine and Railway

M. Carboni, IT, U. Cohrs, DE, M.C. Forde, GB, M. Gierling, DE, R. Henrich, DE, H.-G. Herrmann, DE, A. Hofmann, DE, H. Höller, AT, R. Oster, DE, S.P. Sagar, IND, N. Shashishekar, US, H. Walter, DE, Z.H. Zurek, PL

Auch alle weiteren Vorbereitungen der Konferenz gehen mit immer größeren Schritten voran und laufen parallel. So stehen in der nächsten Zeit weitere Vor-Ort Termine in München an, um mit dem Kongresszentrum (ICM) Details zur Raumplanung und Ausstellung, Fragen zur Technik, zum Catering und vieles mehr zu besprechen.

Die Ideen zum Rahmenprogramm werden konkreter und die Liste der Hotelkontingente wird ständig aktualisiert. Neben all diesen Vorbereitungen vor Ort bearbeiten die Mitarbeiterinnen der Tagungsabteilung die vielen speziellen Anfragen von Autoren und Teilnehmern, geben Unterstützung z. B. bei Fragen zur Visabeantragung für außereuropäische Teilnehmer oder bei der Anmeldung von Beiträgen.



Die neue Website zur WCNDT in München

Die WCNDT-Website wird zurzeit neu gestaltet und dann im April online gehen. Ziel ist eine sowohl einfache als auch zielgerichtete Präsentation der Inhalte über alle Geräteplattformen hinweg. Anwender mit mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets sollen sich genauso heimisch fühlen wie auf dem klassischen Desktop.

Bei den noch vor uns liegenden Aufgaben ist es daher gut und auch beruhigend, dass, wie bereits mehrfach berichtet, zahlreiche Sponsoren ihre Unterstützung zugesagt haben und die Nachfrage nach Ausstellungsfläche ungebrochen anhält. Seit dem Verkaufsstart vor genau einem Jahr sind nun gut 80% der zur Verfügung stehenden Ausstellungsflächen verkauft. Bei Interesse sollten Sie sich daher nicht mehr allzu viel Zeit lassen. Bitte behalten Sie auch den Ausstellertag am 20. August 2015 im Blick, an dem Sie sich selbst einen Eindruck von den Gegebenheiten vor Ort verschaffen können.

Wir freuen uns sehr, dass sich außerdem viele internationale ZfP-Gesellschaften an der Ausstellung beteiligen, zeigt dies doch die Bedeutung, die dem Ereignis beigemessen wird.

Auch in diesem Jahr nutzen wir verschiedene Möglichkeiten, um national und international für die WCNDT zu werben. Unter anderem werden wir auf der 11th International Conference on Nondestructive Evaluation in Relation to Structural Safety for Nuclear and Pressurized Components in Korea für Beiträge und Teilnehmer werben. Danach sind wir in Europa (Materials Testing 2015, UK), Südamerika (VI Pan American Conference of Non-Destructive Testing - PANNDT), den USA und Kanada vertreten. Unterstützt werden wir dabei von den ZfP-Gesellschaften in aller Welt, die ihre Mitglieder regelmäßig über die WCNDT informieren und unser Werbematerial auf ihren Veranstaltungen auslegen, wenn wir nicht selbst vor Ort sein können.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine zunehmende Vorfreude auf das internationale ZfP-Ereignis in Deutschland und uns eine weiterhin reibungslos voranschreitende Vorbereitung.

See you in Munich 2016!

Steffi Dehlau, Dr. Matthias Purschke

www.wcndt2016.com



Die Aufgaben der Rechnungsprüfer...

... und ihr bisheriges Ergebnis: „Es wurden keine Beanstandungen gefunden“

Der nachfolgende Artikel soll die Aufgaben und Pflichten der Rechnungsprüfer einmal näher beleuchten. Er soll den Mitgliedern der DGZfP erläutern, wie die Rechnungsprüfer zu ihrem Ergebnis kommen.

Gerade in Zeiten, in denen Steueroasen aufgespürt werden, massive Umstrukturierungen bei einem großen Automobilclub erforderlich sind, oder Vereine aus steuerlichen Gründen aufgelöst werden, gewinnt die Kontrollfunktion eines Rechnungsprüfers massiv an Bedeutung.

Welche Aufgaben und Pflichten nehmen nun die Rechnungsprüfer wahr?

Bereits lange vor dem Tag der Rechnungsprüfung stimmen die Geschäftsführer der DGZfP e.V., Dr. Matthias Purschke und der DGZfP Ausbildung und Training GmbH, Dr. Ralf Holstein mit den beiden Rechnungsprüfern, Harald Hofmann und Norbert Weidl, einen Termin für die Rechnungsprüfung ab. Der Termin muss natürlich vor der Mitgliederversammlung der DGZfP liegen.

Unmittelbar vor dem Tag der Rechnungsprüfung erhalten die Rechnungsprüfer die Berichte der Jahresabschlüsse sowohl von der DGZfP Ausbildung und Training GmbH als auch von der Deutschen Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung e.V.

Beide Rechnungsprüfer kontrollieren die beiden Berichte unabhängig voneinander im Vorfeld (Vier-Augen-Prinzip). Die jeweiligen Entwurfsexemplare umfassen dabei jeweils meist um die 60 Seiten. Die Berichte werden in Abstimmung mit der Abteilung Finanzen, Controlling und Einkauf unter der Leitung von Gabriela Austen durch die C.O.X Steuerberatungsgesellschaft und Treuhandgesellschaft mbH erstellt. Verfasserin war bisher Frau Arnold.

Die Rechnungsprüfer gehen dabei Schritt für Schritt die Kapitel Auftrag und Auftragsdurchführung, Rechtliche und steuerliche Verhältnisse, Wirtschaftliche Verhältnisse, Angaben zur Buchführung, Bilanzierung und Bewertung, Erläuterungsbericht, Bescheinigung sowie die Anlagen durch.

Sollte aus Sicht der Rechnungsprüfer etwas nicht nachvollziehbar sein, sich etwa die Ausgaben oder Einnahmen im

Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, Zeitangaben ggf. nicht richtig dargestellt worden sein, oder sich hinter größeren oder kleineren Positionen ihnen nicht nachvollziehbare Werte befinden, führt dies später zu Nachfragen.

Die Rechnungsprüfung findet in der DGZfP Geschäftsstelle in Berlin-Adlershof statt, und das immer an einem Samstag. Damit können beide Rechnungsprüfer u.a. ihren Arbeitgebern verdeutlichen, dass es sich hierbei um ein Ehrenamt handelt. Außerdem sind beide stark beruflich engagiert, daher bietet sich der Samstag als geeignetster Tag an.

Wer nimmt eigentlich alles an der Rechnungsprüfung teil?

Zunächst die beiden Geschäftsführer (e.V. und GmbH), Gabriela Austen mit Ihrem Team, zu dem Hildegard Bruck, Daniela Rutkowski und Dörte Schnitger gehören, Frau Arnold von der Steuerberatungs- und Treuhandgesellschaft und zu guter Letzt natürlich die beiden derzeitigen Rechnungsprüfer, Norbert Weidl und Harald Hofmann.

Nach der Begrüßung aller Beteiligten durch die Geschäftsführer beginnt Frau Arnold mit der Erläuterung der beiden Jahresabschlussberichte. Dabei schreiten beide Rechnungsprüfer jeweils ein, sobald sie zu einem Punkt kommt, an dem sich Nachfragen ergeben.

Beide Geschäftsführer stehen für den jeweiligen Bericht Rede und Antwort. Sie erläutern beispielsweise, wieso mehr Gelder für Projekte ausgegeben wurden. Die Rechnungsprüfer hinterfragen dabei, um welche Projekte es sich handelt und machen sich bereits hier Notizen, um sich später stichprobenartig die eine oder andere Ausgabe in dem Projekt zeigen zu lassen.

Die Besprechung dauert meist bis zum Mittag. Nach einer knappen Pause geht es dann „ans Eingemachte“: Die beiden Rechnungsprüfer teilen sich auf. Dabei prüft der eine die Ausgaben / Einnahmen des Vereins und der andere die der Ausbildung und Training GmbH.

Anhand von Excel-Listen, welche alle Konten beinhalten, werden willkürlich Kontonummern herausgepickt. Auf Basis der Kontonummer kann auf die Kontoblätter mit den



Rechnungsprüfung am 17.5.2014: Matthias Purschke, Gabriela Austen und Harald Hofmann



Daniela Rutkowski, Dörte Schnitger, Norbert Weidl und Ralf Holstein bei der Rechnungsprüfung am 17.5.2014

Einzelpositionen zugegriffen werden. Auf Basis dieser Einzelpositionen gelangt man zu den einzelnen Rechnungen. Die Rechnungen müssen entsprechend einzeln verbucht sein. Der Betrag und die Zuordnung der Buchung müssen hierbei 100 %ig stimmen und nachvollziehbar sein. Diese hier etwas vereinfacht dargestellte Vorgehensweise der Stichprobenprüfung lässt sich sowohl für Ausgaben als auch für Einnahmen anwenden.

So wurden z.B. bei der am 17. Mai 2014 durchgeführten Rechnungsprüfung Ausgaben und / oder Einnahmen in den Bereichen „Inserate Zeitungen, Sponsoring, Verrechnung KfZ-Bestellung, Auflösung von Erträgen, Honorare, Dienstreisen, Aufwendungen“ und vieles mehr kontrolliert.

Dabei werden die Rechnungsprüfer bei der Suche der Zuordnungen von Gabriela Austen und ihrem Team unterstützt. Da sie im Vorfeld nicht wissen, welche Rechnungen sich die Rechnungsprüfer stichprobenartig zeigen lassen, werden – soweit möglich – alle Rechnungsordner bereitgestellt. Dies sind ca. 250 DIN A4-Ordner. Nach einer Vielzahl von Einsichtnahmen geht der Prüfungstag dann zu Ende.

Die Entwürfe der Jahresabschlussberichte werden um die Einwände, Ergänzungen, Vorschläge bzw. Empfehlungen oder sonstigen Nuancen ergänzt bzw. abgeändert. Die Liste der Ausgaben, Einnahmen etc. wird noch um ggf. später erhaltene Rechnungen / Ausgaben ergänzt. Sollten hierbei noch Nachfragen auftauchen, so werden diese per E-Mail oder telefonisch geklärt.

Alle Ergänzungen und Änderungen werden von den beiden Rechnungsprüfern vor dem Binden der beiden Berichte

nochmal gemäß dem Vier-Augen-Prinzip geprüft. Zum Zeichen des Einverständnisses wird von beiden Rechnungsprüfern nachstehendes unterschrieben: „Die Einnahmen und Ausgaben wurden stichprobenartig mit den Belegen und Unterlagen verglichen und für richtig befunden.“

Die Berichte der Jahresabschlüsse werden bei der DGZfP archiviert. Jeweils ein Exemplar erhalten die Rechnungsprüfer. Ein fester Bestandteil auf der Mitgliederversammlung ist der Bericht der Rechnungsprüfer. Dabei erläutert einer der beiden Rechnungsprüfer, an welchem Tag die Rechnungsprüfung stattgefunden hat. Außerdem wird mitgeteilt (sofern zutreffend), dass alle Fragen der Rechnungsprüfer beantwortet wurden und der stichprobenartig geprüfte Finanzfluss lückenlos aufgezeigt werden konnte.

Als Ergebnis wird mitgeteilt, dass keine Beanstandungen gefunden wurden. Die Rechnungsprüfer empfehlen zu guter Letzt dem Auditorium, den Vorstand zu entlasten. Die beiden Herren Norbert Weidl und Harald Hofmann sind seit 2009 ehrenamtlich – neben weiteren Aufgaben innerhalb des Vereins – tätig. Sie wurden bisher jedes Jahr auf der Mitgliederversammlung, die bekanntlich im Rahmen der DGZfP-Jahrestagung stattfindet, wiedergewählt. Wir, – Norbert Weidl und Harald Hofmann – bedanken uns an dieser Stelle bei den DGZfP-Mitgliedern für Ihr bisher entgegengebrachtes Vertrauen.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Artikel einen kleinen Einblick in die Vielzahl der spannenden Aufgaben und Pflichten der Rechnungsprüfer gegeben zu haben.

Harald Hofmann, Rechnungsprüfer

Wahlen zum Beirat der DGZfP 2015

In diesem Jahr haben die Mitglieder der Gruppen A, B, C, H, I und J ihre Vertreter für den Beirat neu gewählt. Die Wahl wurde erneut mit Zustimmung des Beirats der DGZfP auf elektronischem Wege per Internet durchgeführt. Die Auszählung der Stimmen erfolgte am 24. Februar 2014 in Berlin.

Hier die Ergebnisse für die einzelnen Gruppen:

In der **Mitgliedergruppe A** (Behörden, Verbände, Forschungseinrichtungen u. Ausbildungsstätten) sind Uwe Ewert, BAM Berlin, mit 7 Stimmen und Achim Jung, SEC-TOR Cert Köln, mit 5 Stimmen gewählt worden. Die Wahlbeteiligung lag bei 32,6 %.

Die Mitglieder der **Gruppe B** (Hersteller & Lieferanten von Prüfgeräten und Zubehör) wählten Göran Vogt, Vogt Ultrasonics GmbH, Burgwedel, mit 21 Stimmen und Peter Archinger, GMH Prüftechnik GmbH, Nürnberg, mit 13 Stimmen.

Die Wahlbeteiligung lag bei 35,2%.

Als Vertreter der **Gruppe C** (Persönliche Mitglieder) wurden Gerd Dobmann, Saarbrücken, mit 11 Stimmen und Hans Wolfgang Berg, Heidelberg, mit 8 Stimmen gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 28,3 %.

Vertreter der **Gruppe H** (Fahrzeug-, Maschinen- und Schiffbau) im DGZfP-Beirat sind nun Armin Hofmann, Volkswagen AG Wolfsburg, mit 10 Stimmen, und Karsten Sander, MEYER Werft, Papenburg, mit 8 Stimmen.

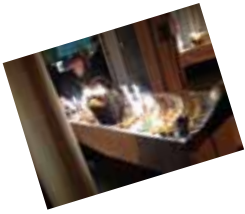
Die Wahlbeteiligung lag bei 19,7 %.

Die neuen Beiräte der **Mitgliedergruppe I** (Eisenbahn) sind Ulrike Mosler, DEUTSCHE BAHN AG DB Systemtechnik GmbH, Brandenburg-Kirchmöser, und Lorenz Ilgen, Oberpfälzische Waggon-Service GmbH, Weiden.

Die Wahlbeteiligung lag bei 30,4%.

Die Mitglieder der **Gruppe J** (Luft- und Raumfahrt) wählten Berthold Busch, TITAL GmbH, Bestwig, mit 7 Stimmen und Reinhold Oster, Airbus Helicopters Deutschland GmbH, Donauwörth, mit 5 Stimmen als Vertreter in den Beirat. Die Wahlbeteiligung lag bei 40,9 %.

Unser herzlicher Glückwunsch geht an alle neu gewählten Beiratsmitglieder. Diese müssen noch von der Mitgliederversammlung am 12. Mai 2015 in Salzburg bestätigt werden.



Thema: DGZfP-Jahrestagung

Was macht der Programmausschuss?

Wir wollen mit Ihnen über die Zukunft der Jahrestagung ins Gespräch kommen, uns interessiert, was Ihnen an unseren Jahrestagungen gefällt, aber auch, was Sie stört!

In den nächsten ZfP-Zeitungen wollen wir Sie informieren, wie eine Jahrestagung von uns vorbereitet und geplant wird, in jeder Ausgabe soll ein bestimmter Aspekt erläutert werden.

Diesmal erklärt Dr. Anton Erhard, Vorstand der DGZfP und Vorsitzender des Programmausschusses der DACH-Tagung 2015, die Arbeitsweise des Programmausschusses, der das Vortragsprogramm zusammenstellt.

DGZfP-Jahrestagungen, DACH-Tagungen, Seminare und Konferenzen haben zum Ziel, den Austausch von Fachwissen im Rahmen von Vortragsveranstaltungen zu ermöglichen, Kontakte zu festigen bzw. neue zu knüpfen. In § 2 der Satzung der DGZfP steht: „Der Verein hat den Zweck, Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der zerstörungsfreien Prüfung zu fördern und alle Forschungsergebnisse der Allgemeinheit zugänglich zu machen, dazu dienen auch Tagungen und Seminare“. Dieses satzungsgemäße Ziel wird von der DGZfP in jährlichem Rhythmus organisiert. Dazu werden die Mitglieder und Förderer der Zerstörungsfreien Prüfung aufgerufen, ihre Beiträge einzureichen, denn nur so kann das Ziel umgesetzt werden.

An welcher Stelle kommt nun der Programmausschuss ins Spiel und was macht er? Von der zeitlichen Abfolge wird dieser Ausschuss in der Beiratssitzung, zirka ein Jahr vor der anstehenden Tagung, durch Beiratsmitglieder zusammengesetzt. Diese Gruppe wird durch den Vorstand der DGZfP ergänzt. Die eigentliche Arbeit beginnt aber erst, nachdem die Beiträge zur Tagung bei der Tagungsabteilung der DGZfP eingegangen sind. Damit die fachliche Seite der Beiträge noch stärker bei der Bewertung berücksichtigt wird, werden diese entsprechend ihrem Schwerpunkt dem Vorsitzenden bzw. der Vorsitzenden der Fachausschüsse zugesandt. Der Programmausschuss wird also von den Fachausschüssen unterstützt.

Die erste Aufgabe, der sich der Programmausschuss und die Vorsitzenden der Fachausschüsse stellen müssen, ist die Einteilung (Voting) der Beiträge in die nachfolgenden Kategorien; in der heutigen Zeit natürlich unterstützt durch die EDV. Dies geschieht auf der Basis der Kurzfassungen. Die drei Kategorien sind: Poster, Poster mit Kurzpräsentation und Vortrag, wie auch schon in der Vergangenheit. Das sind die Kategorien, aus denen auch der Vortragende wählen kann, was in der nachfolgenden Darstellung als **Wunsch** gekennzeichnet ist. An dieser Stelle kann angemerkt werden, dass aufgrund des Aufwandes bei der Erstellung einer Posterpräsentation (zusätzlich noch ein Manuskript erstellen), verglichen mit dem Aufwand für einen Vortrag, der Wunsch nach Vortrag generell überwiegt.

Die zweite und dritte Zeile in der Darstellung, als **Empfehlung** und **Relevanz** (je größer die Anzahl der Sterne, umso höher die Relevanz) gekennzeichnet, ist für die Bewertung durch den Programmausschuss und die Fachausschussvorsitzenden vorgesehen. Bei der Empfehlung und bei der Bewertung der Relevanz können subjektive Gefühle

nicht völlig ausgeschlossen werden. Die doch recht große Mitgliederzahl des Programmausschusses sorgt dafür, dass diese subjektiven oder auch menschlichen Einflüsse minimiert werden. Des Weiteren gibt es in diesem Stadium der Bewertung noch die Möglichkeit, Vortragsblöcke (Sessions) zu benennen und die Beiträge diesen zuzuordnen, was reichlich genutzt und durch die EDV dann entsprechend aufbereitet wird.

Programmausschuss

Wunsch: ☐Poster ☐Poster mit Kurzpräsentation ☐Vortrag

Empfehlung: ☐Noch nicht bewertet ☐Absagen ☐Poster ☐Poster mit Kurzpräsentation ☐Vortrag oder Keynote

Relevanz: ☐Alle ☐min. 1 Stern ☐min. 2 Sterne ☐min. 3 Sterne ☐min. 4 Sterne

Ein Ausschnitt aus den vorgeschlagenen Vortragsblöcken (Sessions) für die diesjährige DACH-Tagung in Salzburg kann der nachfolgenden Auflistung entnommen werden. Wie man unschwer erkennt, ist die Häufigkeit der Nennung einer Session verbunden mit der Schriftgröße. Große Schrift bedeutet häufige Nennung, kleine Schrift geringe Nennung. Somit hat man durch eine einfache visuelle Bewertung einen guten Überblick über die „Schwerpunkt-Sessions“.

Vorschläge für Sessions

Akustik/Klangprüfung [5] Algorithmenentwicklung [3] Ausbildung, Akkreditierung, Zertifizierung, Normung [14] Bauwesen [8] Chemische / Petrochemische Industrie (Behälter, Rohrleitungen, Pipelines) [9] Computertomographie (CT) [30] Dichtheitsprüfung (LT) [4] Dimensionelles Messen [3] Durchstrahlungsprüfung (RT) [18] Energiewirtschaft (Kraftwerk, Regenerative Energien) [27] Erzeugnisformen (Bleche, Rohre, Schmiedeteile usw.) [21] eventuell Wasserkraft [1] Faserverbundwerkstoffe [4] Firmenpräsentation zu kommerziell [3] Materialcharakterisierung (Gefüge, Härte usw.) [39] Mikrowellen / Terahertz [8] Modellierung [7] Normung [1] Oberflächenverfahren (MT, ET, PT) [19] Optische Verfahren (VT) [12] Phased Array [19]

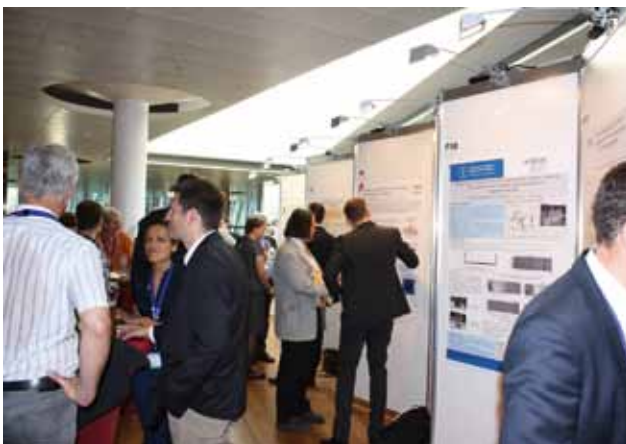


Sitzung des Programmausschusses für die DACH-Tagung 2015 am 1. Dezember 2014 in der DGZfP-Geschäftsstelle

Nachdem dieser „Voting-Prozess“ abgeschlossen ist, kann das Programm für die Tagung durch den Programmausschuss unter Beachtung der Randbedingungen erstellt werden. Die Randbedingungen sind die Anzahl der Tage für die Tagung, die Anzahl der Parallelsitzungen und die zur Verfügung stehenden Stellflächen für die Poster-Session. Bei den Jahres- und DACH-Tagungen sind die Anzahl der Tage schon längere Zeit konstant mit drei anzusetzen, was auch der Anzahl der Parallelsitzungen entspricht.

Die zur Verfügung stehenden Vortragszeiten mit 15 Minuten Präsentation und 5 Minuten Diskussion bestehen schon seit Jahrzehnten. Mit diesen beiden zeitlichen Vorgaben schwanken die Anzahl der möglichen Vorträge zwischen rd. 80 und 90, je nachdem, ob für die Mitglieder der Gruppe B ein Vortragsblock eingeplant ist, oder nicht.

Unabhängig davon, die Plätze für Vorträge sind gegenüber dem Wunsch der Autoren als auch dem Ergebnis aus dem Voting immer deutlich zu wenig. Dies bedeutet für den Programmausschuss ein Schieben, ein Zusammenlegen, eine Änderung des Schwerpunktes aufgrund der Kurzfassung, z. B. in anwendungsorientiert und nicht verfahrensorientiert und häufig auch eine Änderung des Wunsches, meistens in Kurzpräsentation mit Poster oder „nur“ Poster.



Diskussionen am Posterabend auf der Jahrestagung 2014 in Potsdam

Dass damit der Wunsch des Autors auf der Strecke bleiben kann, ist nicht auszuschließen. Und wenn dann das Programm steht, und es den Vortragenden bekannt gegeben wird, fragt sich bestimmt der eine oder andere, warum gerade sein Beitrag nicht, sondern der des „Mitbewerbers“ für einen Vortrag vorgesehen wurde.

Der Autor dieses Beitrages kann versichern, dass sich der Programmausschuss die Entscheidung, die Änderung des Autorenwunsches, nicht einfach macht. Oftmals müssen dazu noch andere Entscheidungshilfen herhalten, z. B. hat der Autor schon einen Vortrag, oder hat er bei der vorjährigen Tagung zum selben oder einem ähnlichen Thema einen Vortrag gehalten. Bei großen Firmen und Instituten hat man die Möglichkeit nachzuschauen, ob Kolleginnen und Kollegen mit einem „ähnlichen“ Vortragsthema schon präsent sind. Eventuell ist der Autor dort sogar Mitautor.

Eine weitere Möglichkeit der Entscheidungsfindung besteht darin, wie ein Thema dem Fachpublikum vorgestellt werden kann, denn auch dem Programmausschuss ist bekannt, dass sich nicht jede Präsentation als Poster eignet. Nochmals: Die Entscheidung muss aufgrund der Kurzfassung erfolgen. Die letzte Möglichkeit, die genutzt wird: Man spricht den Autor an, ob er seine Ergebnisse z. B. als Kurzpräsentation mit Poster darstellen kann. Ohne Frage, die endgültige Zusammenstellung des Programms, d. h. die originäre Aufgabe des Programmausschusses, ist jedes Mal eine Herausforderung. An dieser Stelle kann man nur den großen Philosophen Plato zitieren: „Ich kenne keinen sicheren Weg zum Erfolg, aber einen sicheren zum Misserfolg – es allen Recht machen zu wollen.“

Der Autor dieses Artikels glaubt, dass trotz aller dieser immer wieder auftretenden kritischen Punkte, es bisher immer gelungen ist, ein Programm für die Tagungen der DGZfP zu erstellen, welches vom Niveau und vom Informationsgehalt von den Tagungsteilnehmern als abgerundet bezeichnet werden kann. Dennoch muss jedes Jahr aufs Neue diskutiert werden, ob die bisherige Programmgestaltung bei den Tagungen noch zeitgemäß ist, oder ob durch Änderungen eine Anpassung notwendig wird.

Die letzte Aufgabe des Programmausschusses besteht nun darin, für die einzelnen Sessions jeweils zwei Sitzungsleiter zu finden. Dieser Schritt ist in der Regel unproblematisch, da sich durch die vielen ehrenamtlichen Mitglieder der DGZfP ein großes Reservoir gebildet hat.

Der Artikel hat zum Ziel, den DGZfP-Mitgliedern die Arbeit des Programmausschusses näher zu bringen, das heißt, transparent dessen Arbeitsweise darzustellen, heraus aus einer anonymen, mystischen Welt. Wenn darüber hinaus das Interesse geweckt wurde, neue Ideen bei der Gestaltung unserer Jahrestagungen einzubringen, so hat er einen weiteren Zweck erfüllt.

Dr. Anton Erhard

Beiratsmitglied Rainer Kogelheide mit dem Deutschen Gefahrgutpreis ausgezeichnet

Der Deutsche Gefahrgutpreis wird seit 1991, also diesjährig zum 25. Mal, vergeben. Mit dem Preis werden natürliche Personen ausgezeichnet, die auf dem Gebiet des Gefahrguts, angefangen von der Umschließung bis zum Transport des Gefahrgutes, Außergewöhnliches geleistet haben. Der Deutsche Gefahrgutpreis wurde in der Vergangenheit für Abkommen zwischen Industriepartnern, für Kooperationen zwischen Behörden und der Wirtschaft, für die Weiterentwicklung der Vorschriften, für die Optimierung des Sicherheitsmanagements in den Unternehmen und für die Weiterentwicklung der Sicherheitstechnik im Bereich der Verkehrstechnik vergeben.

Die Sicherheit des Gefahrguttransports zu erhöhen, um Schäden am Menschen, seiner Umwelt und seinen Gütern abzuwenden, ist oberstes Ziel. Hier erkennt man das Analogon zur Zielsetzung bei der Anwendung von zerstörungsfreien Prüfverfahren.

Die Jury des Deutschen Gefahrgutpreises hat in diesem Jahr Herrn Rainer Kogelheide für sein über 30-jähriges Engagement im Bereich der Gefahrgutbeförderung geehrt. Dabei war ausschlaggebend seine Haltung zum Thema Gefahrgut und Sicherheit. Als technischer Leiter und Mitglied des Managementboards der GATX Rail Europe handelt er nach der Maxime: Sicherheit geht vor! Er ist tätig in Verbänden und Gremien des Schienengüterverkehrs und gestaltet sowohl die vorlaufenden Prozesse als auch die konkrete Umsetzung vieler gesetzlicher Regelungen aktiv mit. Viele Normen und Regelungen der vergangenen Jahre tragen seine Handschrift.



Rainer Kogelheide (li.) bei der Preisübergabe am 8. Februar 2015 durch den Parlamentarischen Staatssekretär im Verkehrsministerium, Enak Ferlemann

Foto: Storck Verlag

Für die Jury des Deutschen Gefahrgutpreises war auch die richtungweisende Haltung von Bedeutung, die Rainer Kogelheide zur Sicherheit beim Schienentransport von Gefahrgut innerhalb der Branche einnimmt. Beispielhaft sei hier die Mitwirkung bei der Einführung von Crashpuffern an Tanks für besonders gefährliche Produkte genannt.

Rainer Kogelheide war seit 2011 für zwei Wahlperioden im Beirat der DGZfP und ist Mitglied im Fachausschuss Eisenbahn.

Dr. Anton Erhard

Die DGZfP trauert um

Prof. Urs Malkomes

* 4.11.1935 † 1.2.2015

Urs Malkomes war seit 1974 persönliches Mitglied und seit 2005 Träger der Ehrennadel unserer Gesellschaft. Er war Dozent für Strahlenschutz und arbeitete ehrenamtlich in mehreren Fachausschüssen mit.

Die DGZfP ist Urs Malkomes zu großem Dank verpflichtet.

Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung

Der Vorstand

Dr. Franziska Ahrens, Dr. Anton Erhard,
Wilfried Hueck, Dr. Matthias Purschke

MINT100 in Heubach (Baden-Württemberg)

Während sich am 3. Februar 2015 an die 100 Schülerinnen und Schüler mit der Kombinatorik befassten, richtet die DGZfP für Lehrkräfte den Workshop „Dem Materialfehler auf der Spur – Zerstörungsfreie Materialprüfung“ aus. Nach einem Einführungsvortrag in die ZfP betreuten Joachim Stolte vom Münchener Ausbildungszentrum zusammen mit Hannelore Wessel-Segebade neun Lehrkräfte bei der praktischen Anwendung der fünf Standardverfahren VT, PT, MT, UT und RT (hier natürlich nur die Betrachtung von Röntgenfilmen). Das Interesse und die Faszination waren groß, und vielleicht bereichert ja die eine oder andere Schule aus Baden-Württemberg in Zukunft das Cluster Materialprüfung im MINT-EC.

Das Cluster Materialprüfung plant 2015 neben den beiden Clustersitzungen die Durchführung des 2. MINT-EC-Camps für Schüler/innen sowie die 4. Lehrerfortbildung über „Weitere ZfP-Verfahren – Wirbelstromprüfung, Lecksuche und Thermografie“ (Ort und Termine siehe Webseite).

MINT400 in Berlin

Die Zahl der Netzwerkschulen des MINT-EC wächst kontinuierlich, so dass die MINT400 inzwischen jährlich ausgerichtet wird. 400 Schülerinnen und Schüler sowie rund 80 Lehrkräfte nehmen an einem der zahlreichen Workshops oder Weiterbildungsangeboten teil. Die Tagung fand dieses Jahr vom 12.-13. Februar 2015 am Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) in Berlin-Buch statt. Begleitet wurde die Veranstaltung von einem Bildungsmarkt, auf dem Institutionen und Förderer ihre Arbeitsgebiete und Forschungsfelder darstellen konnten.

Die DGZfP war wieder dabei und hatte Besuch aus der Politik: Sylvia Löhrmann, nordrhein-westfälische Schulministerin und Vizepräsidentin der Kultusministerkonferenz (KMK), und Mark Rackles, Staatssekretär für Bildung in Berlin.

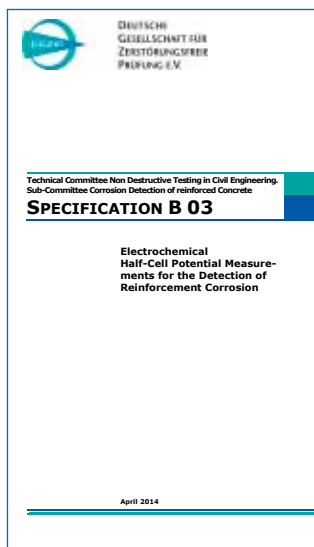
Hannelore Wessel-Segebade



Sylvia Löhrmann, nordrhein-westfälische Schulministerin und Vizepräsidentin der Kultusministerkonferenz, prüft mit Ultraschall

Foto: Mint EC

Merkblatt B03 auf Englisch erschienen



Englische Übersetzung des DGZfP-Merkblattes B 03, Ausgabe April 2014, liegt jetzt vor.

Specification B03

Electrochemical Half-Cell Potential Measurements for the Detection of Reinforcement Corrosion

21 Seiten, 47,- Euro

zzgl. Versandkosten und 7 % bzw. 19 % MwSt.

DGZfP-Mitglieder erhalten 20 % Rabatt.

This specification describes the application of electrochemical half-cell potential measurements (frequently also called potential mapping) for the detection of reinforcement corrosion in reinforced concrete structures. Areas of corroding reinforcement steel can

be located in a non-destructive manner by means of this procedure. Half-cell potential measurements are used in order to detect chloride-induced corrosion. However, it is not recommended in order to assess the risk of carbonation-induced corrosion. For this purpose the determination of the carbonation depth and the concrete cover appear to be more appropriate.

Half-cell potential measurements can be used for:

- the detection of actively corroding areas
- the assessment regarding extent and distribution of reinforcement corrosion in reinforced concrete structures
- the planning of repair measures
- repetitive control and monitoring.

Am 29. Januar verstarb im Alter von 74 Jahren

Dipl.-Ing. Eckhart Rühle

* 3.8.1940 † 29.1.2015

Eckhart Rühle war seit 1990 Mitglied unserer Gesellschaft. Er war beteiligt an der Vereinbarung der DGZfP mit der Firma PLR von 1997 zur Gründung des ersten Ausbildungszentrums der DGZfP in den Neuen Bundesländern.

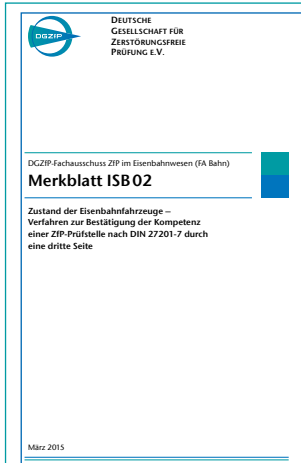
Die DGZfP wird Eckhart Rühle ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung

Der Vorstand

Dr. Franziska Ahrens, Dr. Anton Erhard,
Wilfried Hueck, Dr. Matthias Purschke

Zwei neue Merkblätter erschienen



ISB02:

Zustand der Eisenbahnfahrzeuge – Verfahren zur Bestätigung der Kompetenz einer ZfP-Prüfstelle nach DIN 27201-7 durch eine dritte Seite

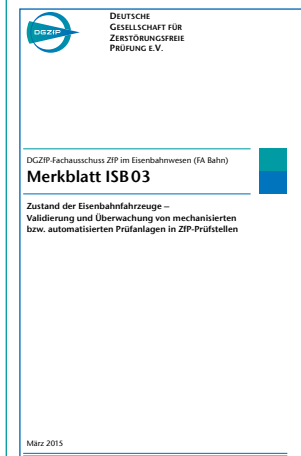
Um die bisher bewährte Praxis des Kompetenznachweises von Werkstätten nach DIN 27201 7:2006 fortzuführen, gibt dieses DGZfP-Merkblatt eine Empfehlung für den Ablauf der Konformitätsbewertung mit Bezug auf die DIN 27201 7:2014 und den

Fall, dass eine dritte Seite mit der Konformitätsbewertung und der daraus abgeleiteten Konformitätsaussage betraut wird.

Ausgabe März 2015, ca. 30 Seiten (Davon ca. 20 Seiten Anhänge, die nach redaktioneller Überarbeitung kostenlos nachgeschickt werden.)

27,00 Euro

zzgl. Versandkosten und 7 % MwSt. DGZfP-Mitglieder erhalten 20 % Rabatt



ISB03:

Zustand der Eisenbahnfahrzeuge – Validierung und Überwachung von mechanisierten bzw. automatisierten Prüfanlagen in ZfP-Prüfstellen

Um die bisher bewährte Praxis der Konformitätsbestätigung von mechanisierten Prüfanlagen durch eine Fachlich zuständige Stelle nach DIN 27201 7:2006 fortzuführen, beschreibt dieses Merkblatt eine Möglichkeit der Bestätigung der Konformität des Betriebs einer mechanisierten/automatisierten Prüfanlage mit den

prüftechnischen Anforderungen und legt das Konformitätsbewertungsverfahren für den Fall dar, dass eine dritte Seite (third-party) mit der Konformitätsbewertung und der daraus abgeleiteten Konformitätsaussage betraut wird.

Ausgabe März 2015, ca. 25 Seiten (Davon ca. 15 Seiten Anhänge, die nach redaktioneller Überarbeitung kostenlos nachgeschickt werden.)

27,00 Euro

zzgl. Versandkosten und 7 % MwSt. DGZfP-Mitglieder erhalten 20 % Rabatt

Jugend forscht

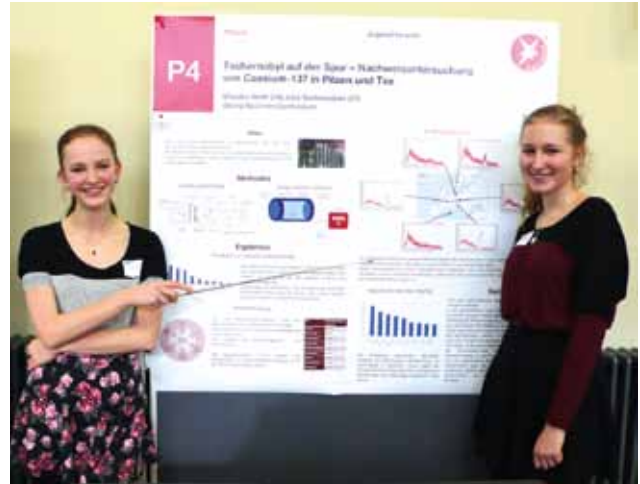
Regionalwettbewerb Berlin

Es geht wieder los...

„...nein, es hat nie aufgehört“, so die Meinung der Wettbewerbsleiterin Helmke Schulz vom Regionalwettbewerb Berlin-Süd. Seit nunmehr 50 Jahren gibt es Jugend forscht und die Zahlen der dargestellten Forschungsarbeiten der Sparten Jugend forscht bzw. Schüler experimentieren steigt von Jahr zu Jahr. Insgesamt gab es in diesem Jahr 11.502 Anmeldungen bei 6.084 Projekten.

Auch die Zahl der Wettbewerbe nimmt zu, um die Betreuung zu bewältigen und Raum für die Präsentationen anzubieten. So überlegt Berlin derzeit, einen vierten Regionalwettbewerb einzurichten. Dazu wird natürlich eine neue Patenfirma benötigt. Insgesamt ist Jugend forscht eine 50-jährige Erfolgsgeschichte. Wir werden – wie immer – in unserer Oktober-Ausgabe ausführlicher darüber berichten.

Hannelore Wessel-Segebade



Mareike Wolff und Julia Sachsendl freuen sich über den 1. Platz Jugend forscht Technik Berlin und den DGZfP Sonderpreis

Abschlussprüfung der Werkstoffprüfer 2011



Am 20. Februar 2015 fand die IHK-Abschlussprüfung des Werkstoffprüferjahrgangs 2011 statt. Eine Werkstoffprüferin und sieben Werkstoffprüfer von 16 des Jahrgangs 2014 blieben von der Grippe verschont und eröffneten die Abschlussfeier mit einer humorvollen und interessanten Präsentation über ihre ersten Erfahrungen mit der Materialprüfung. Der mittlerweile siebte Jahrgang (WSP 2011) absolvierte die letzten praktischen Prüfungen in den ZfP-Verfahren UT und MT. Insgesamt fünf Auszubildende und vier Schüler der Lise-Meitner-Schule (Wärmebehandler) bestanden mit Erfolg.

Bericht zum 9. Treffen des EFNDT Railway Forums

Am 11. März 2015 fand nunmehr die 9. Sitzung des EFNDT Railway Forums im Berliner Ausbildungszentrum der DGZfP statt, wo dieses Forum im November 2010 auch gegründet worden war.

Das Treffen war erneut sehr interessant hinsichtlich der Beiträge, die die Teilnehmer vorbereitet hatten. Bereits beim letzten Meeting in Wien im November 2013 war beschlossen worden, sich nach einer intensiven Arbeit und vielen angeregten Diskussionen im Bereich der Normung im Eisenbahnwesen nun verstärkt fachlichen Themen zu widmen.

Eine sehr interessante Präsentation zeigte Herr Iikka Virkkunen von der Firma Trueflaw aus Finnland über die Erzeugung von Testfehlern in nahezu beliebig großen Testkörpern.

Ein weiterer wesentlicher Punkt der Veranstaltung war der rege Informationsaustausch hinsichtlich des aktuellen Standes der in Erstellung befindlichen Normen im Bereich der Oberbau- und Radsatzprüfung. Hier zeichnete sich ab, dass das EFNDT Railway Forum auch für diese Aufgabe eine sehr gute Plattform bildet.

Abschließend wurde beschlossen, weiterhin an einem Merkblatt für die Zerstörungsfreie Prüfung an Eisenbahnkomponenten zu arbeiten, wobei hier die Erfahrungen und Erkenntnisse aller europäischen Mitglieder des Forums einfließen werden.



Teilnehmer der Sitzung des EFNDT Railway Forums am 11.3.2015 in Berlin

Das nächste Treffen des Forums wird voraussichtlich im März 2016 in Olten/Schweiz stattfinden.

Ronald Krull

Kurstermine der ÖGfZP 2015

Weitere Ausbildungs- und Prüfungstermine finden Sie auf unserer Homepage www.oegfzp.at

Qualifizierung und Zertifizierung nach ÖNORM EN ISO 9712, 3041, M 3042, EN 4179/NAS 410

ARGE VASL/SZA Linz Tel. 05030415-77306 bzw. SZA Wien Tel. 01/7982628-21 gbd-Zert Dornbirn Tel. 05572/394830

Termine 2014 der ZS bei ARGE VASL SZA und VASL Linz und gbd- Zert Dornbirn

Qualifizierungsstufe 1 der ARGE VASL/SZA/gbd-Zert 2015

KURS	TERMIN	PRÜFUNG	2. PRÜFUNG (optional)	ORT
UT1	10.04. – 14.04.2015	15.04. – 16.04.2015	20.04. – 21.04.2015	Linz
RT1	20.04. – 30.04.2015	04.05. – 05.05.2015		Wien
MT1	18.05. – 21.05.2015	22.05.2015		Linz
UT1	08.06. – 19.06.2015	25.06. – 26.06.2015		Wien
	22.06. – 24.06.2015			
VT1	29.06. – 01.07.2015	13.07.–15.07.2015		Wien
PT1	01.07. – 03.07.2015	13.07.–15.07.2015		Wien
MT1	06.07. – 09.07.2015	13.07.–15.07.2015		Wien

MPVT1 in Dornbirn auf Anfrage

UT1 in Dornbirn auf Anfrage

ET1 + LT1 + TT1 Linz/Wien auf Anfrage

Kombikurs 2015

VT1/2	18.05. – 22.05.2015	02.06. – 03.06.2015		Wien
PT1/2	26.05 – 29.05.2015	02.06. – 03.06.2015		Wien
	01.06.2015			
VT1/2	08.06. – 12.06.2015	15.06.2015	16.06.2015	Linz
PT1/2	17.06. – 23.06.2015	24.06.2015	25.06.2015	Linz

Qualifizierungsstufe 2 der ARGE VASL/ SZA/ gbd-Zert 2015

KURS	TERMIN	PRÜFUNG	2. PRÜFUNG (optional)	ORT
VT2	13.04. – 15.04.2015	27.04. – 29.04.2015	04.05.–06.05.2015	Linz
PT2	16.04. – 20.04.2015	27.04. – 29.04.2015	04.05.–06.05.2015	Linz
MT2	21.04. – 24.04.2015	27.04. – 29.04.2015	04.05.–06.05.2015	Linz
UT2	27.04. – 11.05.2015	19.05. – 20.05.2015	21.05. – 22.05.2015	Linz
	12.05. – 18.05.2015	(15.05.2015 kein Kurs)		
MT2	26.05. – 29.05.2015	01.06.2015	02.06.2015	Linz

MPVT2 und UT2 in Dornbirn auf Anfrage

ET2 / TT2 in Wien auf Anfrage / LT2 in Wien/Linz auf Anfrage

Rückfragen bezüglich Wiederholungsprüfungsterminen bzw. Rezertifizierungsprüfungen an die Prüfungszentren der ARGE VASL/SZA/ gbd-Zert

Requalifizierungsprüfungen Stufe 1 und 2/2015

Vorbereitungstermine	Requalifizierungsprüfung	Ort
10.04.2015	11.04.2015	Dornbirn
13.04. – 15.04.2015	16.04. – 17.04.2015	Wien
20.07. – 22.07.2015	23.07. – 24.07.2015	Wien

Kurstermine der ÖGfZP 2015

Nach Verfügbarkeit ist es möglich, eine Requalifizierungsprüfung an den Prüfungsterminen der Fachkurse abzulegen. (Nicht immer in jedem Verfahren möglich). Requalifizierungsprüfungen können nur durchgeführt werden, wenn das entsprechende Zertifikat noch gültig ist!

Kurse 2015 für RT/RS der Stufen 1 und 2 am ÖGI Leoben (auf Anfrage)

Österreichisches Gießerei-Institut, Parkstr. 21, 8700 Leoben, Tel. 03842-43101 E-Mail: office@ogi.at

KURS	TERMIN	PRÜFUNG	ORT
RS (RT)2	13.04. – 17.04.2015	18.04.2015	Leoben/ÖGI

Seminare 2015 bei ARGE QS 3, Puchberg/Schneeberg

Stufe 3 nach ÖNORM M 3041, ARGE QS 3, Wien, Tel. 01/51407-6011

Prüfungstermine der ZS bei der ARGE QS 3 nach ÖNORM EN ISO 9712, M 3042; EN 4179/NAS 410

AT3	27.09. – 01.10.2015	Prüfung	02.10.2015
AT3	03.10. – 05.10.2015	Erfahrungsaustausch	
MT3	12.10. – 15.10.2015	Prüfung	16.10.2015
RT3	22.11. – 26.11.2015	Prüfung	27.11.2015

Anmeldeschluss für ARGE QS 3 Seminare ist **jeweils 6 Wochen vor Seminarbeginn** (Hausaufgabe!)

Übersicht über das Kurs- und Prüfungsprogramm 2015 der SGZP

(Schulungsstätte Qualitech AG, Qualitech Innotec, 8404 Winterthur)

Kursus	Datum	Prüfung
VT 1 & 2	20. - 24.04.2015	28.04.2015
VT 1 & 2	02. - 06.11.2015	10.11.2015
UT 2	19. - 30.10.2015	23.11.2015
PT 1	07. - 09.09.2015	11.09.2015
PT 2	21. - 24.09.2015	28.09.2015
MT 1	16. - 19.11.2015	24.11.2015
ET1 oder ET2	10. - 19.6. 2015	03.07.2015 (Übungstag 02.07.2015)

ÜBERSICHT ÜBER DIE REZERTIFIZIERUNGSTERMINE ¹⁾

1. Rezertifizierungswoche	Kalenderwoche	Datum
Für VT, PT, MT, UT & ET	26	22. - 26.06.2015
2. Rezertifizierungswoche	50	07. - 11.12.2015
Für VT, PT, MT, UT & ET		

Mo.: PT / MT Di.: PT-P / MT-P Mi.: UT / VT Do.: UT-P / VT-P Fr.: ET und ET-P

¹⁾ Anmeldungen **immer** über das Sekretariat der SGZP

SGZP Schweizerische Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung 8600 Dübendorf

(Anmerkung: Adresse immer ohne weitere Zusätze und genauso verwenden, wie oben aufgeführt)

ÜBERSICHT ÜBER DAS KURS- UND PRÜFUNGSPROGRAMM 2015

(Schulungsstätte ermitec messtechnik AG 6343 Rotkreuz)

Kursus	Datum	PRÜFUNG
TT 1	18. - 20.03.2015 & 26. - 27.03. 2015	Samstag, 28.03.2015
TT 1	09. - 11.09.2015 & 17. - 18.09.2015	Samstag, 19.09.2015

ÜBERSICHT ÜBER DAS KURS- UND PRÜFUNGSPROGRAMM 2015

(Schulungsstätte Schweizerischer Verein für Schweisstechnik, SVS, 4052 Basel)

Kursus	Datum	PRÜFUNG	repetitionstag
RT 1	19. - 30.10. 2015	01.12.2015	30.11.2015
RT 2	02. - 13.03.2015	14.04.2015	13.04.2015
VT 1&2 Sw, (deutsch)	16. - 18.03.2015	19.03.2015	
VT 1&2 Sw, (französisch)	14. - 16.09.2015	21.09.2015	
VT 1&2 SW, (deutsch)	07. -09.12.2015	10.12.2015	

ÜBERSICHT ÜBER DAS KURS- UND PRÜFUNGSPROGRAMM 2015

(Schulungsstätte Listec AG, 8957 Spreitenbach)

Die Schulung erfolgt durch Personal, welches von der ÖGfZP zugelassen ist.

Die Prüfungen und Zertifizierungen unterliegen dem Zertifizierungsprogramm der SGZP.

Kursus	Datum	PRÜFUNG
VT 1&2 Sw	08. - 10.06.2015	11.06.2015
VT 1&2 Sw	14. - 16.09.2015	17.09.2015
PT 1 und PT 2	24. - 25.09.2015 & 28.09. - 01.10.2015	02.10.2015

(Schulungsstätte Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du canton du Vaud, 1401 Yverdon-les-Baines)

PT1 et PT2 en français Les cours et examens sont organisés à la demande

ÜBERSICHT ÜBER DAS KURS- UND PRÜFUNGSPROGRAMM 2015

(Strahlenschutzkurse bei der SUVA, 6002 Luzern)

Kursus	DATUM
Transportkurse SPC <u>inkl. Prüfung</u>	04. - 06.05.2015 16. - 18.11.2015 09. - 11.12.2015 (nur bei Bedarf)
Strahlenschutzkurse SPX inkl. Prüfung (Kursort Dübendorf)	29.04.2015 29.05.2015 03.09.2015 16.12.2015

Eddy current on tour –

Wirbelstromausbildung in der Schweiz

Durch den Regionalleiter der Deutschen Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung im AZ München wurden zwei Ausbildungslehrgänge Wirbelstromprüfung in der Schweiz vorbereitet und organisiert. Die Durchführung der Lehrgänge – Vorträge und Praktika sowie Prüfungen – wurde erfahrenen und kompetenten Wirbelstromfachleuten vom AZ Magdeburg übertragen.

Die Jansen AG in Oberriet/CH ist ein innovatives Familienunternehmen, wurde im Jahre 1923 als Handwerksbetrieb gegründet und beschäftigt inzwischen ca. 900 Mitarbeiter. Hergestellt werden Stahl-, Aluminium- und Holzsysteme für Fenster, Türen und Fassaden – auch für die Solarindustrie. Zum Herstellungsprofil gehören auch Kunststoffrohre für die Wasser- und Gasversorgung. In Technologiepartnerschaft entwickelt Jansen in Oberriet /CH und Dingenstätt/D kaltgewalzte und kaltgezogene Präzisions- und Formstahlrohre, die vor allem in der Automobilindustrie zum Einsatz kommen.

Dafür bestehen höchste Qualitätsanforderungen. In den Produktionslinien werden automatische Ultraschall- und Wirbelstrom-Prüfanlagen eingesetzt, für die qualifiziertes Prüfpersonal erforderlich ist.

Auf Initiative des Fertigungsleiters Rohre, Rolf Büchel, und der Prüfaufsicht, Doreen Allegrini, fand in der Zeit vom 15. – 20.12.2014 ein Ausbildungslehrgang Wirbelstromprüfung Stufe 1 ET PT statt. Dieser monosektorielle Lehrgang wurde erst vor kurzer Zeit vom Fachleiter ET der DGZfP konzipiert.

An der Ausbildung nahmen insgesamt elf Mitarbeiter aus Oberriet und Dingenstätt teil. Alle Teilnehmer waren hochmotiviert und gut vorbereitet durch eine innerbetriebliche Vor-Ausbildung. Holger Nowack als Lehrgangsleiter musste viele Fragen der interessierten Teilnehmer ausführlich beantworten, sodass die Schönheiten des umgebenden Rheintals und der atemberaubenden Berge in den Hintergrund traten – Rohre waren in diesem Falle wichtiger als die Natur und der „Hausberg Hoher Kasten“ (1795 m). Trotzdem wurde vor der Prüfung „etwas gezittert“.

Die Aufgaben – schriftlich und praktisch – sind aber von allen Teilnehmern individuell mit Bravour gelöst worden. Der Prüfungsbeauftragte konnte am Ende verkünden: „Alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden“.

Erleichterung bei den Teilnehmern und bei den Verantwortlichen der Jansen AG – und natürlich auch beim Lehrgangsleiter und Prüfungsbeauftragten.

Der zweite Lehrgang Wirbelstromprüfung fand im Januar 2015 bei der Firma Alstom AG in Baden/CH statt.

Alstom Schweiz ist ein weltweit agierendes Unternehmen. Ein wichtiger Unternehmenszweig ist die Herstellung von Gasturbinen. In der Produktionsstätte in Birr sind etwa 1000 Mitarbeiter tätig.

Die Entwicklung und Herstellung von Gasturbinen hat an diesem Standort eine lange Tradition. Die Ursprungsfirma ist seit jeher weltbekannt: Brown Boveri & Cie (BBC) – 1981 gegründet. In einer Ausstellungshalle auf dem Firmengelände ist die Firmengeschichte mit Exponaten und Schautafeln eindrucksvoll dargestellt.

Der Service- und Instandhaltungsbereich ist in allen Teilen der Welt im Einsatz. Selbstverständlich sind dabei auch zerstörungsfreie Prüfungen erforderlich und gefordert. Zwischen der DGZfP und Alstom wurde eine Ausbildung Wirbelstromprüfung Stufe 1 und 2 vereinbart. Die besondere Herausforderung bestand darin, die Ausbildung in englischer Sprache durchzuführen.

Der Teilnehmerkreis bestand aus neun Ingenieuren, inklusive des Leiters Service, Andreas Ewers, der sich ebenfalls der Ausbildung und Prüfung stellte.

Die Teilnehmer kamen aus Großbritannien, Argentinien, Frankreich, Kroatien, der Schweiz und Deutschland.

Lehrgangsleiter war Dr. Reimar Schmidt vom DGZfP-Ausbildungszentrum Magdeburg.

Die theoretische Ausbildung erfolgte in Anlehnung an ASNT-Unterlagen, die praktische Ausbildung nach Übungsaufgaben der DGZfP Stufe 1 und 2.



Teilnehmer des Wirbelstrom-Kursus in Oberriet



Teilnehmer des Wirbelstrom-Kursus in Baden



*Holger Nowack, Fachleiter ET, mit
Doreen Allegrini und Rolf Büchel
von der Fa. Jansen in Oberriet*

Alstom wünschte die Absolvierung von zwei vollständigen Prüfungen in der Stufe 1 und 2 gemäß DIN EN ISO 9712.

Dafür sind englische Übersetzungen jeweils für den Allgemeinen, Speziellen und Praktischen Teil durch die DGZfP erstellt worden.

Das Lehrgangsklima wurde vom Kursusleiter als außerordentlich gut bezeichnet, alle Teilnehmer beteiligten sich stets aktiv an den Vorträgen und Übungen. Vielfältige praktische Erfahrungen der Service-Ingenieure wurden eingebracht.

Unendlich viele Fragen wurden gestellt und beantwortet, mitunter auch mit Fachwörtern auf Französisch, Deutsch oder Schweizerdeutsch.

Das Resümee :

Der Lehrgang in englischer Sprache war eine Herausforderung, aber das hervorragende Ergebnis der Prüfung eine äußerst positive Bestätigung ... und es gab viele anerkennende Worte der Teilnehmer.

Dieter Linke

Die Rubrik „Aus den Mitgliedsfirmen“ bietet Herstellern und Dienstleistern, die in der DGZfP organisiert sind, die Möglichkeit, Leser der ZfP-Zeitung über neue Produkte, Firmenjubiläen oder personelle Veränderungen in ihren Unternehmen zu informieren. Die Redaktion behält sich vor, unverlangt eingesandte Beiträge zu kürzen.

TECHNO PACK® T LED

Die neueste Generation von Mess- und Dokumentationssystemen

Die **KARL STORZ Industrial Group** präsentiert die neueste Generation von Mess- und Dokumentationssystemen für die endoskopische, zerstörungsfreie Prüfung von Bauteilen.

In der neuesten Generation der Produktfamilie **TECHNO PACK®** verbinden sich bewährte Qualität und Funktionalität des **TECHNO PACK® Xe** sowie Designkomponenten des **TECHNO PACK® T** zu einem Meilenstein der **KARL STORZ** Dokumentationssysteme.

Das **TECHNO PACK® T LED** überzeugt durch eine leistungsstarke LED-Lichtquelle, die im Zusammenspiel mit Optik und Kamera für eine hervorragende und helle Bildgebung sorgt. Auf dem großen 15" Monitor können kleinste Details von mehreren Personen gleichzeitig betrachtet werden. Das Messsystem für Tiefen-, Höhen-, Längen-, Flächen-, Referenz- und

Line-to-Point-Messungen besticht nicht nur durch seine Messgenauigkeit in jeder Ausgangslage des Videendoskops, sondern auch auf jeder Oberfläche.

Die völlig neu entwickelte Software ermöglicht eine einfache und benutzerfreundliche Bedienung, die den Schulungsbedarf gering hält. Darüber hinaus bietet das **TECHNO PACK® T LED** seinem Anwender durch die Speicherung von Fotos und Videos eine optimale Dokumentationsmöglichkeit. Die endoskopischen Bilder können je nach Wunsch auf einem USB-Stick oder auf einer SD-Speicherkarte direkt auf Ihren PC oder auf einen zusätzlichen, externen Monitor übertragen werden. Um für den robusten Industrialltag bestens gerüstet zu sein, produziert **KARL STORZ** seine Geräte nach den höchsten Qualitätsstandards.

www.karlstorz.com



Die neueste Generation von Mess- und Dokumentationssystemen für die endoskopische, zerstörungsfreie Prüfung von Bauteilen

X-RAY WorX stellt 300 kV Mikrofokusröntgenröhre vor

X-RAY WorX, der Spezialist für hoch auflösende Röntgenröhren, hat seine neu entwickelte 300 kV Mikrofokusröhre mit Reflexionstarget vorgestellt. Die neue Röhre wurde speziell für den Einsatz in Systemen für Computertomographie und Metrologie in den Bereichen Aerospace, Automobilindustrie und Materialforschung entwickelt. Mit der maximalen Hochspannung von 300 kV unterstützt sie die hoch auflösende Analyse und Prüfung hochdichter und komplexer Bauteile, wie z.B. Brennstoffzellen, Turbinenschaufeln und großer Gussteile.

Die neue **XWT-300-SE** ist eine monopolare Mikrofokusröhre mit einem 300 kV Hochspannungsgenerator. Die Röhre **XWT-300-CT** ist zusätzlich mit einer Kühlung des Röhrenkopfes und der Turbopumpe ausgestattet.



Die Steuerungssoftware der 300 kV Röhren wurde speziell für den Betrieb oberhalb von 240 kV optimiert. Das Hochfahren der Röhre und die Kontrolle des Röhrenzustandes wurden weitgehend automatisiert, so dass der Nutzer sich ganz auf seine Prüfaufgabe konzentrieren kann.

Für die Fertigung der neuen 300 kV Röhren hat **X-RAY WorX** erst kürzlich

eine neue Produktionskabine eingerichtet. Derzeit beträgt die Lieferzeit etwa 12 Wochen. Die neuen Röhren sind ab sofort lieferbar.

Die **X-RAY WorX GmbH** aus Garbsen bei Hannover gehört seit 2010 zu den weltweit führenden, unabhängigen Produzenten von hochauflösenden Mikrofokus-Röntgenröhren für die zerstörungsfreie Material- und Werkstoffprüfung in Industrie und Forschung. Einsatzgebiete für Mikrofokus-Röntgenröhren sind neben der Röntgenmikroskopie die hochauflösende Computertomographie (CT) sowie die digitale Radiographie mit Stabanodenröhren.

www.x-ray-worx.com

15. – 17. September 2015

Ausstellung begleitet DVS CONGRESS

DVS EXPO rückt Robotik und Virtual Welding Trainer in den Fokus



Ein halbes Jahr vor der DVS EXPO 2015 geht die Vorbereitung für die Fachausstellung zur Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik in die heiße Phase. Zahlreiche Branchengrößen wie Cloos, 3M, EWM und Fronius stehen bereits als Teilnehmer fest. Mit der DVS EXPO begleitet die Messe Essen vom 15. bis 17. September 2015 den DVS CONGRESS in Nürnberg. Ein Schwerpunkt der Fachausstellung sind die Themen Robotik und Virtual Welding Trainer.

Mit dem Erfolgsduo DVS CONGRESS und DVS EXPO haben der DVS – Deutscher Verband für Schweißen und

verwandte Verfahren e. V. und die Messe Essen einen weltweit einzigartigen Expertentreff geschaffen, der Wissen und Markt zielgruppengerecht verbindet. Nach der erfolgreichen Premiere in Hamburg 2011 bietet sich der Branche dieses Jahr in Nürnberg die Gelegenheit, ein hochkarätiges, internationales Fachpublikum zu erreichen.

Auf rund 3.500 Quadratmetern können Unternehmen den rund 3.500 erwarteten Kongressbesuchern und Fachbesuchern aktuelle Lösungen für das Fügen, Trennen und Beschichten vorstellen. Zwei attraktive Gemeinschaftsflächen widmen sich dabei exklusiv den Themenschwerpunkten „Roboter in der Schweißtechnik“ und „Virtual Welding Trainer Systems“. Sie

ergänzen den Wissensaustausch auf der Fachtagung „ROBOTER 2015“ mit dem 1. DVS-Roboterschweißwettbewerb und die internationale „Conference Welding Trainer 2015 – The Future of Education“ um die Präsentation marktreifer Produkte.

Der DVS bietet Ausstellern der DVS EXPO zusätzlich die Gelegenheit, sich aktiv am Vorstellungsprogramm zu beteiligen und Besucher in den Vortragsräumen des Kongresses über Innovationen und Lösungsideen zu informieren.

Mehr Informationen:

www.dvs-expo.com

Quasar Europe zeigt auf der Control 2015 neue Wege in der Qualitätssicherung

PCRT-Code: Digitaler Fingerabdruck für jedes einzelne Bauteil steigert Prüfsicherheit und optimiert Prozesskontrolle

Quasar Europe stellt mit der prozesskompensierten Resonanzprüfung (Process Compensated Resonance Testing, PCRT) ein vollautomatisches, zerstörungsfreies Prüfverfahren für ausfallkritische und sicherheitsrelevante Bauteile vor, das vor allem in der Automotive-, Luftfahrt- und Turbinenindustrie sowie der Medizintechnik angewendet wird.

Bei der 100-Prozent-Prüfung werden die physikalischen Eigenschaften jeder einzelnen Komponente ermittelt und dokumentiert; also quasi mit einem digitalen Fingerabdruck versehen. Dieser PCRT-Code erhält alle Prüfdaten und wird dauerhaft in der Quasar-Datenbank dokumentiert. So sind zu jedem Zeitpunkt Rückschlüsse auf die Bauteilqualität möglich, Zuordnungen und Anpassungen können flexibel



PCRT Prüfung einer Lenkungselle: neue Wege in der Qualitätssicherung

vorgenommen werden. Damit eignet sich das Verfahren auch in besonderem Maße als Instrument zur Prozesskontrolle und -steuerung in hochkomplexen Qualitätsproduktionen.

Mit PCRT wird eine strukturelle Prüfung der Komponente vorgenommen, die einen Zusammenhang zwischen Schwingungsverhalten und Festigkeit des Bauteils herstellt. Das technologische Alleinstellungsmerkmal des im US-Standard ASTM-E-2534-10 zertifizierten Verfahrens beruht auf der

Kompensation von Prozessvariationen, die in jedem Produktionsprozess vorhanden sind und Defekte ausblenden oder unterdrücken und somit das Prüfergebnis verfälschen können. Die PCRT-Prüfung hingegen liefert eindeutige, belastbare Resultate, die die Prüfsicherheit und -qualität erheblich verbessern. PCRT detektiert sichtbare und unsichtbare Fehlstellen, trifft Aussagen zur Funktionsrelevanz eines Mangels und bewertet die Schadenstärke quantitativ. Die Ergebnisse sind wiederhol- und zu jedem Zeitpunkt nachweisbar. Die Hesselmann & Köhler Prozessautomation GmbH implementiert die produktionsintegrierte Prüfmethode europaweit. Die wichtigsten Tier-1- oder Komponentenlieferanten sind PCRT-Anwender. Die PCRT-Funktionsweise wird mit der strukturellen Prüfung einer sicherheitsrelevanten Automotive-Komponente (Lenkungselle) live am Messestand demonstriert.

www.quasareurope.de

Team von Ultraschall-Experten verstärkt Fraunhofer IZFP in Saarbrücken

Die bis Ende 2014 in Kaiserslautern tätigen Wissenschaftler Priv.-Doz. Dr. rer. nat. habil. Martin Spies und Dipl.-Ing. Hans Rieder verstärken seit Januar 2015 die Abteilung Komponenten- und Bauteilprüfung des Fraunhofer IZFP unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Bernd Valeske. Mit ihren ausgewiesenen Marktkompetenzen erweitern die beiden Forscher schwerpunktmäßig das Themengebiet der multimodalen Prüfverfahren, insbesondere den Bereich Ultraschallprüftechnik und deren Einsatz in der industriellen Fertigung. „Die engere Abstimmung und Bündelung des gemeinsamen Know-hows zur simulationsbasierten zerstörungsfreien Ultraschallprüfung wird das Fraunhofer IZFP als FuE-Partner weiter stärken“, meint Dr. Martin Spies.

Die beiden Wissenschaftler haben sich seit mehr als zwei Jahrzehnten im Bereich der simulationsgestützten und mechanisierten Ultraschallprüfung schwer prüfbarer Materialien und Bauteile wertvolles Expertenwissen angeeignet. Ein Beispiel hierfür ist die Ultraschallprüfung an Schiffspropellern: Ein Schaden am Propeller kann zu einer erheblichen Einschränkung bis zum vollständigen Verlust der Manövrierfähigkeit und damit unter Umständen zu erheblichen Gefährdungen der Umwelt führen. Viele der Propellerschäden entstehen nicht durch direkte äußere Einwirkungen, sondern

resultieren aus Produktions- und Reparaturfehlern. Um derartigen Fehlern auf die Spur zu kommen, entwickelten Rieder und Spies ein automatisiertes, transportables Ultraschallprüfsystem.

Beide Wissenschaftler haben sich in den vergangenen Jahren mit Auszeichnungen und Preisen verdient gemacht; so erhielten sie beispielsweise im Jahr 2009 den DGZfP-Wissenschaftspreis »Berthold-Preis 2009«.



Dipl.-Ing. Hans Rieder

- Persönliches Mitglied der DGZfP
- Mitglied des Fachausschusses »FA Ultraschallprüfung« der DGZfP
- Vorsitzender des Unterausschusses »Phased Array« des FA Ultraschallprüfung
- Mitglied des Unterausschusses »Automatisierte Ultraschallprüfsysteme« des FA Ultraschallprüfung
- Dozent an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW) im Fachbereich Nachrichtentechnik zum Thema »Embedded Signalprocessing«



Priv.-Doz. Dr. rer. nat. habil. Martin Spies

- Persönliches Mitglied der DGZfP, Mitglied des Beirates der DGZfP
- Mitglied der Fachausschüsse »FA Hochschullehrer« und »FA Ultraschallprüfung« der DGZfP
- Vorsitzender des Unterausschusses »Modellierung & Bildgebung« des FA Ultraschallprüfung
- Mitglied der Unterausschüsse »Ausbildung« und »Phased Array« des FA Ultraschallprüfung
- Mitglied des Programmausschusses der DGZfP-Jahrestagung / DACH-Tagung
- Vizepräsident der WCNDT 2016 (World Conference on NDT, Munich 2016)
- Vorlesungen an der Universität des Saarlandes und der Université Bordeaux

Vorankündigung

Messe Control vom 05. bis 08. Mai 2015 in Stuttgart

Die diesjährige Messe Control wird vom 05.-08. Mai 2015 in Stuttgart auf dem Messegelände stattfinden. Die Messe gilt als Weltleitmesse für die Qualitätssicherung. Wir würden uns sehr freuen Sie an einem der Tage an unserem Stand 1/1728 begrüßen zu dürfen.

Ihre DGZfP Ausbildung und Training GmbH

GMA-Werkstoffprüfung GmbH erweitert Dienstleistungsportfolio

Die GMA-Werkstoffprüfung GmbH bietet zwei weitere interessante Prüfmethoden an.

1. Rohrprüfung mit Wirbelstrom und IRIS

Für die Prüfung von Wärmetauscherrohren setzt die GMA die Wirbelstromprüfung und die IRIS-Prüfung als zerstörungsfreie Prüfverfahren ein. Dabei sind die Möglichkeiten nicht auf die Bewertung von Wanddickenminderungen beschränkt, vielmehr werden eine Vielzahl von Ungängen, wie beispielsweise Risse, Klapperschäden im Bereich der Stützbleche, Materialveränderungen aufgrund erhöhter thermischer Belastung oder Tropfenschlagerosion erkannt und lokalisiert.

GMA arbeitet dabei mit Geräten der Firma Eddyfi, die den aktuellen Stand der Technik darstellen. In einem Gerät sind die Applikationen der IRIS-Prüfung und der Wirbelstromprüfung aller Methoden (Wirbelstrom mit Vormagnetisierung (PSEC), Standardwirbelstrom (ECT), Fernfeld-Technik (RFT), Array-Technik) vereint. So kann über den Tellerrand der einzelnen Technik hinausgeschaut werden und Prüfergebnisse mit einer anderen



Dirk Wagner



Norbert Trimborn

Methode schnell und zuverlässig verifiziert werden.

Die Leitung des neuen nach DIN ISO EN 17025 akkreditierten Bereichs wird von Dirk Wagner übernommen, der mit seiner über 20-jährigen Erfahrung und Qualifikation als Stufe 3 Prüfaufsicht eine hervorragende Kompetenzergänzung im gesamten Team der Sonderprüftechnik darstellt.

2. Hot Temperature Hydrogen Attack (HTHA) – Hochtemperaturwasserstoffangriff

HTHA beschreibt Schäden durch Wasserstoff, die in Kohlenstoff- und legierungsarmen Stählen auftreten, die über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen und hohem Wasserstoffdruck ausgesetzt sind. Wasserstoff diffundiert in den Stahl und reagiert mit Kohlenstoff zu CH_4 , dem sogenannten Methangas.

Da die Methanmoleküle zu groß sind, um im Stahl weiter zu diffundieren, bilden sich Blasen mit extrem hohem Druck, die Mikrorisse an den Korngrenzen erzeugen. Im Anfangsstadium sind diese Mikrorisse sehr schwer nachzuweisen, zu beobachten und zu überwachen. Werden diese Mikrorisse nicht rechtzeitig erkannt, kann es zum Versagen des Anlagenteils führen. Hierdurch können Explosionen hervorgerufen werden, die neben der Schädigung von Anlagenteilen auch Menschenleben gefährden können. HTHA kann in Raffinerien oder Chemieanlagen auftreten, in denen Behälter und Rohrleitungen mit Wasserstoffgas unter hohem Druck und Temperaturen betrieben werden.

Seit Januar 2015 ist Norbert Trimborn Mitglied des internationalen Mistras-GMA Teams. Er beschäftigt sich mit dieser Thematik seit über 25 Jahren und hat ein kombiniertes Prüf- und Auswerteverfahren entwickelt, um Hydrogenangriffe in Werkstoffen frühzeitig zu detektieren.

Kontakt Rohrprüfung:

d.wagner@gma-group.com

www.gma-group.com

Kontakt HTHA:

norbert.trimborn@mistras.nl

www.mistras.nl

Chemetall erwirbt alle Anteile an seinem Joint Venture Shanghai Chemetall

Der Oberflächentechnikspezialist Chemetall, eine globale Geschäftseinheit der Albemarle Corporation, erwirbt alle Anteile an seinem Joint Venture Shanghai Chemetall und ist nunmehr alleiniger Eigentümer dieses Unternehmens.

Mit der Akquisition verfolgt Chemetall das strategische Ziel, weiter zu expandieren und die globale Position als bevorzugter Lieferant für Oberflächentechnik zu stärken. „Wir wollen unsere Präsenz in China mit eigenen Niederlassungen weiter ausbauen“, sagt Joris Merckx, Geschäftsführer Chemetall, und fügt hinzu: „Als ein führendes globales Unternehmen bieten wir unseren Kunden umfangreiche Serviceleistungen und modernste Technologien. Durch unsere hundertprozentige

Tochtergesellschaft in Shanghai können wir nunmehr schnell auf die sich verändernden Markt- und Kundenbedürfnisse vor Ort reagieren.“

China ist ein wichtiger Wachstumsmarkt für Chemetall. „Mit unserem starken Fokus auf den Automobilmarkt und unseren langfristigen Beziehungen zu führenden Automobilherstellern sind wir bestens positioniert, um unser Geschäft weiter voranzubringen, dem Markt innovative Technologien zur Verfügung zu stellen und einen Mehrwert für unsere Kunden in dieser Region zu schaffen“, sagt Jin Hui, Geschäftsführer Shanghai Chemetall. China ist der weltweit größte Automobilmarkt. Mit einem breiten Portfolio an Oberflächentechnologien erwartet Chemetall zudem,

aktiv am dynamischen Wachstum der automobilnahen Industrien, wie beispielsweise den Märkten Automobilkomponenten, Bandbeschichtung und Kaltumformung, teilzuhaben.

In 1995 als Joint Venture mit zwei chinesischen Partnern gegründet, ist Shanghai Chemetall heute die chinesische Zentrale des Oberflächentechnikspezialisten. Erst kürzlich wurden das regionale Forschungs- und Entwicklungszentrum, Technikum und die Verwaltungsgebäude erweitert und modernisiert. Shanghai Chemetall beschäftigt 220 Mitarbeiter an dem Standort.

www.chemetall.com

Arbeitskreise – Termine & Themen

Bitte beachten Sie, dass bei sämtlichen Terminen der Arbeitskreise Änderungen vorbehalten sind.
Wir verweisen daher auf die aktuellen Termine im Internet.

<http://www.dgzfp.de/Arbeitskreise/Terminübersicht>

Die Teilnahme an Exkursionen ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich.

AK Dortmund

- 14.04.2015** „Prüfen mit der App, Gerätebedienung am Beispiel des "Mentor EM"
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Fausten, GE Sensing & Inspection Technologies GmbH, Hürth

AK Düsseldorf

- 20.04.2015** Die Norm DIN EN ISO 17636-2 in der praktischen Anwendung bei der Schweißnahtprüfung
Dipl.-Ing. Hajo Schulenburg, VisiConsult GmbH, Stockelsdorf

AK Franken

- 30.04.2015** DUETT Ultraschall Schweißnahtprüfung – Gleichzeitige Prüfung mit Phased Array und TOFD bei 100%iger Rohdatenaufnahme
Dipl.-Ing. Peter Többen, United NDT GmbH, Troisdorf

AK Frankfurt

- 29.04.2015** DUETT Ultraschall Schweißnahtprüfung – Gleichzeitige Prüfung mit Phased Array und TOFD bei 100%iger Rohdatenaufnahme
Dipl.-Ing. Peter Többen, United NDT GmbH, Troisdorf
- 20.05.2015** Vergleich natürliche vs. künstliche Fehler bei der Ultraschallprüfung
Dr.-Ing. Sandra Dugan, Materialprüfungsanstalt Universität Stuttgart
- 24.06.2015** Gefahrgut tanks – Welche Belastungen sind ertragbar?
Dr.-Ing. Frank Otremba, BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin

AK Halle-Leipzig

- 22.04.2015** 8. Gemeinschaftsveranstaltung des DVS BV Halle und des DGZfP AK Halle-Leipzig Die Bewertungsregelwerke in der ZfP – wird der Prüfer im Stich gelassen?
Dipl.-Ing. Thomas Weinert, SLV Halle GmbH, Halle
- Neue ISO-Standards für die radiographische Schweißnahtprüfung mit Film oder digitalen Detektoren**
Dr. rer. nat. Uwe Zscherpel, BAM, Berlin

- 06.05.2015** Vorstellung des neuen Wirbelstrom gerätes Mentor EM
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Fausten, GE Sensing & Inspection Technologies GmbH, Hürth
- DUETT Ultraschall Schweißnahtprüfung – Gleichzeitige Prüfung mit Phased Array und TOFD bei 100%iger Rohdatenaufnahme**
Dipl.-Ing. Peter Többen, United NDT GmbH, Troisdorf

AK Magdeburg

- 22.04.2015** Schleifbrandprüfung und Eigenspannungsmessung mittels Barkhausenrauschen
Dipl.-Ing. Dominik Dapprich, Stresstech GmbH, Rennerod
- 20.05.2015** - Vorstellung Tätigkeitsfelder TÜV Thüringen
- Schallemissionsprüfungen in der Anlagentechnik
Dipl.-Ing. Andreas Türk, TÜV Thüringen e.V., Arnstadt
- 24.06.2015** Arbeitskreissitzung anlässlich des 80. Geburtstages von Prof. Dr.-Ing. habil. Winfried Morgner
- Expertensystem zur Berechnung elektromagnetischer Eigenschaften von geglühten Stählen
- Nachweis von Schweißbrand unter Verwendung von Masterteilen mit definierten Ersatzfehlern
Dr. Sc. Martin Seidel, imq-Ingenieurbetrieb für Materialprüfung, Qualitätssicherung und Schweißtechnik GmbH, Crimmitschau

AK Mannheim-Ludwigshafen

- 05.05.2015** Großkraftwerk Mannheim – ZfP der Schweißnähte in der HWT 2 Versuchsstrecke
Röntgen-, Eindring-, und mobile Härteprüfung unter herausfordernden Bedingungen
(Autoren: H. Nies, H. Simianer, P. Zimmermann und A. Cisowski)
Dr.-Ing. Helmut Nies, Leiter und Geschäftsführer der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt SLV Mannheim GmbH

Arbeitskreise – Termine & Themen

AK Mannheim-Ludwigshafen

- 09.06.2015 **Erfahrungen mit der Qualifizierung und Zertifizierung nach DIN EN ISO 9712 und die Auswirkungen auf die DIN EN 1090-2**
Johann Pöppel, DGZfP Ausbildung und Training GmbH, München

AK München

- 16.04.2015 **Exkursion zur Siemens AG München Anwendung von SAFT im Energiemaschinenbau**
Dr.-Ing. Hubert Mooshofer, Siemens AG, München
Optische 3D-Messtechnik für Gas- und Dampfturbinen
Dr.-Ing. Martin Kördel, Siemens AG, München

AK Niedersachsen

- 23.04.2015 **400. Sitzung Rückblick auf 55 Jahre Arbeitskreis Niedersachsen**

AK Offenburg

- 14.04.2015 **Wasserbasierte Eindringmittel**
Peter Classen, Chemetall GmbH, Frankfurt
- 05.05.2015 **DUETT Ultraschall Schweißnahtprüfung – Gleichzeitige Prüfung mit Phased Array und TOFD bei 100%iger Rohdatenaufnahme**
Dipl.-Ing. Peter Többen, United NDT GmbH, Troisdorf

AK Saarbrücken

- 16.04.2015 **Neue prüfelektronische Lösungen bei Ultraschallanwendungen - Möglichkeiten der sensornahen Elektronik**
Dipl.-Ing. Werner Bähr, Fraunhofer-Institut für Zerstörungsfreie Prüfverfahren (IZFP), Saarbrücken
- 18.06.2015 **200. Sitzung AK Saarbrücken**

AK Siegen

- 28.04.2015 **Sicherung von Strahlenquellen in der Werkstoffprüfung - Faktor Mensch, Vorkommnisse national und international und deren INES-Einstufung**
Dipl.-Biochem. Barbara Sölter, DGZfP e.V., Berlin
- 26.05.2015 **Sicherheit und Risiko in Technik und Gesellschaft Sicherheitsbewertung zerstörungsfreier Prüfverfahren.**
Prof. Dr.-Ing. habil. Horst-Dieter Tietz, Westsächsische Hochschule, Zwickau

- 30.06.2015 **Computertomographie zur Prüfung von Bauteilen mit eingeschränkter Zugänglichkeit**
Prof. Dr. rer. nat. Uwe Ewert, BAM, Berlin

AK Stuttgart

- 23.04.2015 **Von Offshore-Gründungsstrukturen bis zum Automobil - Monitoring mitgeführten Ultraschallwellen**
Dr. Bianca Weinhacht, Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme, Institutsteil Materialdiagnostik IKTS-MD, Dresden
- 25.06.2015 **200. Sitzung des Arbeitskreises Stuttgart Entwicklung von ZfP-Verfahren für die Fehlergrößenbestimmung**
Prof. Dr.-Ing. Anton Erhard, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin

AK Thüringen

- 15.04.2015 **Begrüßung**
Dr. Sabine Sändig, Günther-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH (ifw) Jena
Dr. G. Horn, Leiter des Arbeitskreises Faseroptische Sensoren und ihre Anwendungsmöglichkeiten
Prof. Dr. H. Bartelt, Leibniz-Institut für Photonische Technologien Jena e.V. (IPHT)
Verabschiedung des bisherigen Arbeitskreisleiters Dr. Horn und Vorstellung der neuen Leitung
Wilfried Hueck, Vorstandsmitglied der DGZfP
Ausblick auf die Aktivitäten des Arbeitskreises Thüringen
Prof. Dr. L. Spieß TU Ilmenau

AK Zwickau-Chemnitz

- 22.04.2015 **Moderne bildgebende Verfahren in der Zerstörungsfreien Prüfung zur Inspektion von Leichtbaukomponenten und metallischen Oberflächen**
Prof. Dr. rer. nat. habil. Marc Kreutzbruck, Institut für Kunststofftechnik, Universität Stuttgart
- Zerstörungsfreie Prüfung im Nutzfahrzeugantriebsstrang – Erfahrungen aus Sicht eines Anwenders**
Exkurs in verschiedene ZfP-Verfahren und deren Einsatz in der Fertigung
Dipl.-Ing. (FH) Robert Augner, Daimler AG, Mercedes-Benz Werk Gaggenau
- Qualitätsrelevante Kennwertermittlung mittels zerstörungsfreier Prüfverfahren – neue Entwicklungen und Trends**
Dr.-Ing. Dipl.-Geophys. Jochen Kurz, Dr.-Ing. Bernd Wolter, Prof. Dr. Hans-Georg Herrmann, Dr.-Ing. Klaus Szielasko, Dr.-Ing. Michael Maisl, Fraunhofer-Institut für Zerstörungsfreie Prüfverfahren (IZFP)

Datum/Ort	Veranstaltung	Veranstalter
05. – 08.05.2015 Stuttgart/Deutschland	29. Control - Int. Fachmesse für Qualitätssicherung	Schall Messen http://www.control-messe.de/control/
08. – 09.05.2015 Athen/Griechenland	8 th National Conference on NDT	The Hellenic Society of NDT www.hsnt.gr/8oNCNDT
08. – 09.05.2015 Aachen/Deutschland	VATh-Frühjahrssymposium	Bundesverband für angewandte Thermografie http://www.vath.de/docs/VATh_Einladung_Aachen_05_2015.pdf
11. – 13.05.2015 Salzburg/Österreich	DACH-Jahrestagung 2015 ZfP in Forschung, Entwicklung und Anwendung	DGZfP, ÖGfZP, SGZP http://jahrestagung.dgzfp.de
19. – 21.05.2015 Jeju Island/Korea	The 11 th Int. Conference on Nondestructive Evaluation in Relation to Structural Safety for Nuclear and Pressurized Components	Safety and Structural Integrity Conference Org. Committee www.11thnde.com
19. – 21.05.2015 Nürnberg/Deutschland	Sensor + Test	AMA Kongress www.sensor-test.de
03. – 06.06.2015 Ponta Delgada, Portugal	SMART 2015	Eccomas www.dem.ist.utl.pt/smart2015
09. – 11.06.2015 Oxford/England	CM 2015 / MFPT 2015	BINDT/MFPT www.cm-mfpt.org
10. – 12.06.2015 Mamaia/Rumänien	The XXII edition of the International Symposium	ARoEND Romanian Association for NDT www.aroend.ro
11. – 17.06.2015 Berlin/Deutschland	Nondestructive Testing and Evaluation in Civil Engineering Advanced Training	BAM http://www.ndte-training.bam.de/en/home/index.htm
15. – 18.06.2015 Pernambuco/Brasilien	COTEQ 2015 Conference on Equipment Technology	abendi www.coteq.org.br
18. – 19.06.2015 Garmisch-Partenkirchen/ Deutschland	20. Kolloquium Schallemission Statusberichte zur Entwicklung und Anwendung der Schallemissionsanalyse	DGZfP www.dgzfp.de/seminar/schallemission
18. – 19.06.2015 Zagreb/Kroatien	Matest - Nat. Conference of the Croatian Society for NDT	CrSNDT
22. – 25.06.2015 Ghent/ Belgien	DIR 2015 – Digital Industrial Radiology and Computed Tomography	Ghent University, Centre for Tomography www.dir2015.ugent.be
12. – 14.08.2015 Cartagena/Kolumbien	VI COPAEND-PANNDT	ACOSEND http://www.viiiicongresoacosend.org
01. – 03.09.2015 Stanford/USA	10 th International Workshop on Structural Health Monitoring (IWSHM)	Stanford University www.iwshm.org

Datum/Ort	Veranstaltung	Veranstalter
07. – 09.09.2015 Antalya/Türkei	SMAR 2015 Antalya	ITÜ, EMPA www.smar2015.org
13. – 16.09.2015 Bahrain	7 th Middle East NDT Conference and Exhibition	ASNT Saudi Arabian Section and the Bahrain Society of Engineers www.mendt.net
14. – 17.09.2015 Nürnberg/Deutschland	DVS Congress	DVS, Messe Essen www.dvs-congress.de
15. – 17.09.2015 Berlin/Deutschland	International Symposium Non-Destructive Testing in Civil Engineering (NDT-CE)	BAM, TU Berlin www.ndt-ce2015.net
01. – 02.10.2015 Stuttgart/Deutschland	Thermographie-Kolloquium 2015	DGZfP www.dgzfp.de/seminar/thermo
12. – 14.10.2015 Prag/Tschechien	VIII th NDT in Progress Int. Workshop of NDT Experts	CNDT http://www.cndt.cz/ndt_in_progress2015/
14. – 15.10.2015 Kassel/Deutschland	Seminar des FA Oberflächenrissprüfung Klassische Anwendungen und neue Techniken	DGZfP www.dgzfp.de/seminar/ofr
20. – 22.10.2015 Wisla/Polen	44 th National Conference of Non-Destructive Testing	http://kkbn.pl/
26. – 29.10.2015 Salt Lake City/UT/USA	ASNT Annual Conference 2015	ASNT www.asnt.org/annual
03. – 04.11.2015 Saarbrücken/Deutschland	Seminar des FA Ultraschallprüfung	DGZfP
03. – 05.11.2015 Brünn/Tschechien	Defektoskopie 2015 NDE for Safety 2015	CNDT http://www.cndt.cz/defektoskopie2015/
16. – 18.11.2015 Bremen/Deutschland	7th International Symposium on NDT in Aerospace	DGZfP, FhG www.ndt-aerospace.com
2016		
09. – 12.02.2016 Wels/Österreich	iCT Conference 2016 6 th Conference on Industrial Computed Tomography	FH Oberösterreich www.3dct.at/ict2016
25. – 26.02.2016 Berlin/Deutschland	Bauwerksdiagnose 2016	DGZfP, BAM
15. – 17.03.2015 Wittenberge/Deutschland	9. Fachtagung ZfP im Eisenbahnwesen	DGZfP
13. – 17.06.2016 München/Deutschland	19th WCNDT 2016 World Conference on Non-Destructive Testing	ICNDT, DGZfP www.wcndt2016.com

⇒ Besuchen Sie die regionalen Arbeitskreise der DGZfP!

Informationen zu Themen und Terminen finden Sie in dieser Ausgabe der ZfP-Zeitung auf den Seiten 52-53 und im Internet unter

www.dgzfp.de/arbeitskreise.aspx



⇒ Die ZfP-Zeitung ist Ihr idealer Werbeträger!

Mit einer Auflage von fast 4.000 Exemplaren erreicht die ZfP-Zeitung die ZfP-Firmen und ZfP-Experten in fast allen europäischen und in den wichtigen Ländern in Übersee.

Sonderkonditionen bei mehr als fünfmaliger Schaltung sind möglich.

Die neuen Anzeigenpreise und -formate sowie weitere Mediadata finden Sie unter:

www.dgzfp.de/mediadata



IMPRESSUM

Die ZfP-Zeitung wird von der Deutschen Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung e.V. (DGZfP), der Österreichischen Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung (ÖGfZP) und der Schweizerischen Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung (SGZP) herausgegeben. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag der Gesellschaften enthalten.

Redaktion:

Dr.-Ing. Franziska Ahrens (V.i.S.P.)

MQ Engineering GmbH

Hansestraße 27, 18182 Rostock-Bentwisch

Tel.: +49 381 12836-12, Fax: 0381 12836-11

E-Mail: dr.Ahrens@mq-engineering.com

Peter Fisch, SGZP (V.i.S.P.)

FISCH und Partner AG

Wilstrasse 40, 8600 Dübendorf, Schweiz

Tel.: +41 44 8210115, Fax: +41 44 8211016

E-Mail: fisch@fischundpartner.ch

Dipl.-Ing. Dr. Hugo Eberhardt, ÖGfZP (V.i.S.P.)

Krugerstraße 16

1015 Wien, Österreich

Tel.: +43 1 51407-6000, Fax: +43 1 51407-6005

E-Mail: eb@tuv.at

Komm. Rat Ing. G. Aufricht, ÖGfZP

Krugerstraße 16

1015 Wien, Österreich

Tel.: +43 1 798661133, Fax: +43 1 798661-131

E-Mail: mittli@mittli.at

Dr.-Ing. Matthias Purschke, DGZfP

Max-Planck-Straße 6, 12489 Berlin

Tel.: +49 30 67807-0, Fax: +49 30 67807-109

E-Mail: mail@dgzfp.de

Friederike Pohlmann, DGZfP

Max-Planck-Straße 6, 12489 Berlin

Tel.: +49 30 67807-103, Fax: +49 30 67807-109

E-Mail: zeitung@dgzfp.de

Anzeigenverwaltung: Dörte Schnitger

Max-Planck-Str. 6, 12489 Berlin

Tel.: +49 30 67807-112, Fax: +49 30 67807-119

E-Mail: zeitung@dgzfp.de

Druck: Peter Throm GmbH

Hohentwielsteig 6a, 14163 Berlin

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

Ein Anspruch auf Abdruck besteht nur für Gegendarstellungen im Sinne des Presserechts.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion dar. Die Verantwortung für den Inhalt der Anzeigen liegt ausschließlich bei den Inserenten.

ISSN 1616-069X

Die nächste Ausgabe der ZfP-Zeitung erscheint im Juni 2015.

Redaktionsschluss ist der 19. Mai 2015